

NACHRICHTEN DER STADTGEMEINDE LIEZEN

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8940 Liezen
Amtliche Mitteilung! An einen Haushalt! P.b.b.

Liezen, im November 1997
122. Folge

LIEZEN



KID's card
SCHWIMMEN
SKATEN
EISLAUFEN

Das Weihnachtsgeschenk: **KID's card**

Näheres auf Seite 4

Pfeif' auf die Rentendiskussion, setz' auf die Privat-Pension!



**Früher einzahlen
zahlt sich aus!**

Privat-Pension

Wer garantiert Ihnen heute die Höhe Ihrer staatlichen Pension? Niemand! Aber mit der Privat-Pension der Steiermärkischen sichern Sie sich Ihren Lebensstandard von morgen.

	Ihre monatliche Privat-Pension*:			
	M ä n n e r :		F r a u e n :	
bei Eintrittsalter	25 Jahre	35 Jahre	25 Jahre	35 Jahre
S 700,- Prämie monatlich	6.033,-	2.892,-	5.425,-	2.638,-
S 1.000,- Prämie monatlich	8.619,-	4.132,-	7.750,-	3.769,-

* Angaben unverbindlich.



DIE STEIERMÄRKISCHE

UND EINE BANK STEHT HINTER IHNEN

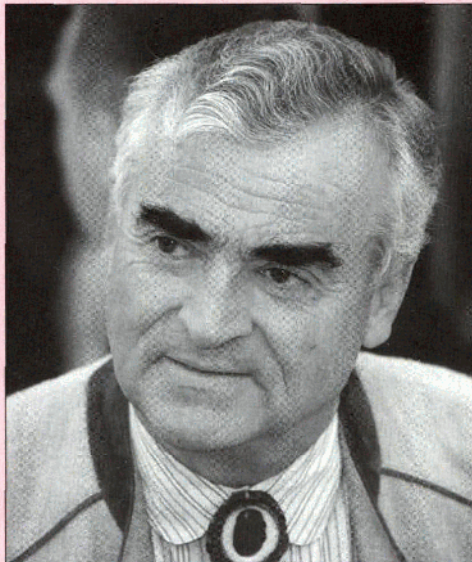
<http://www.bank-styria.co.at>

Liebe Liezenerinnen, liebe Liezener!

Eines der ereignisreichsten Jahre in der Geschichte Liezens neigt sich dem Ende zu. 1997 war geprägt von den Feiern zum **50-Jahr-Jubiläum** der Stadterhebung. Ich bedanke mich bei allen Vereinen, Institutionen und Wirtschaftstreibenden für die zahlreichen Veranstaltungen. Weiters danke ich unserem Kultur- und Finanzreferenten Mag. Rudolf Hakel, der an der Spitze des Veranstaltungskomitees mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervorragende Organisationsarbeit geleistet hat.

Trotz der Vielzahl von Festlichkeiten haben der Gemeinderat und die Bediensteten des Rathauses ein wichtiges Projekt in Angriff genommen: Die **Modernisierung der Verwaltung** und die **Verbesserung des Bürgerservices**. Unter Mithilfe eines erfahrenen Betriebsberatungsunternehmens hatte es Anfang Mai in Bad Mitterndorf eine zweitägige „Denkwerkstatt“ der Verwaltungsbediensteten, Stadtratmitglieder und Fraktionsvorsitzenden gegeben. Nunmehr wurde nach umfangreichen Erhebungen der Ergebnisbericht sowie eine Rahmen- und Zielplanung vorgestellt.

Reibungsflächen sollen beseitigt, Geschäftsabläufe unter Einsatz **moderner EDV-Methoden** verbessert und verkürzt werden. Wichtigstes Ziel ist jedoch die Einrichtung eines „**Bürgerservices**“, das alle wichtigen Dienstleistungen, die von der Gemeinde benötigt werden, abwickeln soll. Das einzurichtende Bürgerservice wird mit einem hochmotivierten und bestens geschulten „**Serviceteam**“ von 7.30 Uhr durchgehend bis mindestens 17 Uhr, bei Bedarf auch länger, allen Liezenerinnen und Liezenern zur Verfügung stehen. Dazu ist im Rathaus eine Neugestaltung des Erdgeschosses notwendig. Wir wollen damit die Verwaltung noch besser den berechtigten Bedürfnissen unserer Bevölkerung anpassen. Die „Kundenwünsche“ sollen von kompetenten Sachbearbeitern in freundlicher Atmos-



phäre zur Zufriedenheit erledigt werden. Wir stehen somit neben der **Umstellung des gesamten Finanzhaushaltes** auf den **Euro** vor einer großen Herausforderung an die Bediensteten des Rathauses und an die Gemeindepolitiker. Innerhalb der nächsten beiden Jahre sollten die wichtigsten Maßnahmen erfolgt sein. Auch 1998 werde ich Ihnen, so wie in den vergangenen Jahren, bei den sogenannten „**Bürgermeister-Stammtischen**“ die Gelegenheit bieten, Ihre Wünsche und Sorgen zu äußern. Nehmen Sie von dieser Möglichkeit der Mitbestimmung reichlich Gebrauch. Ich habe diese Bürgerversammlungen nunmehr ortsteilweise auf die Zeit vom 2. bis 17. Februar 1998 konzentriert. Gesonderte Einladungen werden Sie zeitgerecht erhalten. Dies ist die letzte Ausgabe der Stadtnachrichten in diesem Jahr. Sofern wir einander bei einer der zahlreichen vorweihnachtlichen Feiern nicht ohnehin treffen, wünsche ich Ihnen an dieser Stelle bereits ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 1998.

Ihr

Inhalt:

- 4 KID's CARD
- 5 **Geschenksideen**
- 6-7 **Jugend / Umwelt**
Jugendschutz;
Umweltpolitik;
Europadiplom;
Europarat;
Heinrich Ruff-Weg
- 8-11 **Verkehr**
Verkehrswege
laufend verbessert;
Jahreskarte für
Dauerparker;
CITY-BUS
- 12-13 **Chronik / Nachrichten**
Die Faschingsgilde
zu Liezen;
Damit Plakate
richtig wirken;
Platz für Lehrlinge
- 14-15 **Kultur**
- 16 **Veranstaltungen**
- 17 **Sport / Chronik**
- 18-19 **Baugeschehen**
Baugrundstücke
im Pyhrn;
Geschäfts-
komplex in Liezen
- 20-23 **Baugeschehen /
Soziales**
Städtischer Bauhof;
Mehrzweckhalle;
Beschäftigungs-
modell;
Neue Gebühren;
Bürgerinformationen
- 24-25 **Bibliothek + Kinder**
Bibliotheks-
nachrichten;
Städtischer
Kindergarten
- 26 **Erinnerungen**
- 27 **Stadttelegramm**
- 28 **Öffentliche Dienste**
Impressum



Ab sofort am Start: Die neue KID's CARD

Eine ausgezeichnete Idee des städtischen Jugendreferates wird in die Tat umgesetzt: Ab sofort gibt es die Liezener KID's CARD - eine Jahreskarte mit vielen Vorteilen für alle zwischen 5 und 19 Jahren, die keine Langeweile aufkommen lassen wollen.

Die neue KID's CARD kostet 500 Schilling der Gegenwart übertrifft diesen Preis allerdings um ein Vielfaches. Mit der KID's CARD kann man nämlich ab Ausstellungsdatum ein Jahr lang kostenlos, und so oft es einen freut, den Eislaufplatz benutzen, im Skatecorner üben und das Schwimmbad aufsuchen. Außerdem gibt es für KID's CARD-Besitzer 10 % Rabatt, wenn sie bei Radical, Vasold und Scherz einkaufen. Als zusätzliches "Zuckerl" bekommt man beim Erwerb der KID's CARD einen McDonald's-Gutschein für einen Big Mac und zwei Disco-Bus-Freikarten. Mit einem Satz: Viel Leistung für wenig Geld.



Foto Fröschl

Christkind und Weihnachtsmann bringen gerne die neue KID's CARD.

KID's CARD

Für alle von 5 bis 19 Jahre

- Eislaufen
- Eishockey
- Inlineskate
- Skateboard
- Streethockey
- Streetball
- Schwimmen
- Rutschen
- Beachvolleyball

10 % Rabatt bei

- Scherz
- Radical
- Vasold

Gutschein für Big Mac
Freikarten für Disco-Bus.

KID's CARD S 500,-
gut angelegt!

Wann: Ab sofort

Wo:

- Rathaus (Info-Stelle, Erdgeschoß)
- Eislaufplatz bzw. Skatepark
- Erlebnis-Alpenbad

Paßfoto nicht vergessen!

ZENTRASPORT
VASOLD
LIEZEN





Beim Schenken an „Liezener“ denken

Der schönste Weihnachtsbrauch des Schenkens wirft oft die Frage nach dem passenden Präsent auf. Was halten Sie von einem Überraschungspackerl, worin sich etwas befindet, das mit unserer Stadt zu tun hat? Damit könnte man sicher im engen Kreis Freude bereiten, aber auch die Verbindung zu Verwandten, Bekannten und Freunden in der Ferne intensivieren.

Der prachtvolle Band „Liezener“, heuer anlässlich des 50-Jahr-Stadtjubiläums erschienen, ist mehr als eine übliche Chronik. Er bietet vielfältigen Lesestoff, angereichert mit interessanten Illustrationen, und behält seinen Wert für künftige Generationen. Sie erhalten dieses „Hausbuch“ im besten Sinn des Wortes bei Leykam, Libro, in allen Liezener Geldinstituten und im Rathaus.

Mit Ledereinband S 490,- Mit Leineneinband S 370,-

„Musikalische Grüße aus Liezen“ bieten einen Querschnitt aus dem volkstümlichen Repertoire heimischer Interpreten. Auf CD und MC zu haben im Musikhaus Härtel, bei HIFI Oberbichler, Funkberater Wagner und bei Niedermeyer, in der Raiffeisenbank, Foto Fröschl, Steiermärkische und im Liezener Kulturhaus.

CD S 220,- MC S 180,-

„Eingefangen“ ist der Titel einer CD mit packenden Rock'n Roll-Klängen Ennstaler Machart. Ein unverwechselbarer Sound, an dem sich Junge und Junggebliebene nicht sattören werden. Erhältlich bei Härtel, Foto Fröschl, HIFI Oberbichler, Funkberater Wagner, Niedermeyer, Hartlauer, in der Steiermärkischen Sparkasse und im Rathaus. CD S 220,-

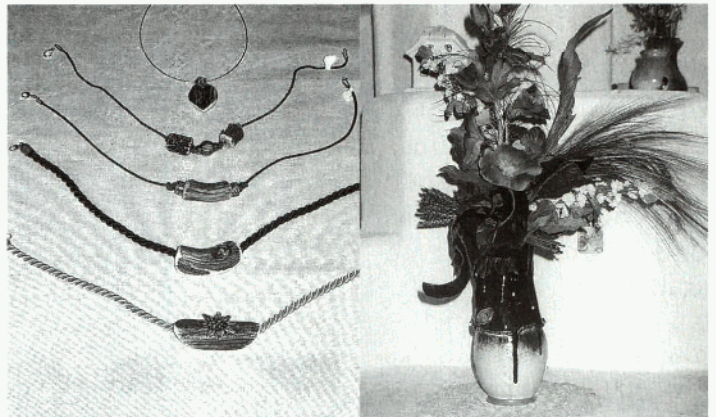
Die „Liezener Uhr“ gibt es bei Juwelier Dittbacher in verschiedenen Ausführungen und Preiskategorien.

Eine mit 50 Stück limitierte Variante der „Liezener Uhr“ ist mit Motiven von Alt-Liezen ausgestattet und zum Einzelpreis von S 690,- bei Uhren-Juwelen Binder erhältlich. (Siehe Anzeige) ▼

Freude an kunstvoller Gestaltung

Am Donnerstag, 27. November, wird um 19.30 Uhr im Kulturhaus die 14. Weihnachtsausstellung der heimischen Freizeikünstler eröffnet.

Weihnachtskrippen. Heuer findet die Ausstellungseröffnung im großen Kulturhaussaal am Donnerstag, dem 27. November, um 19.30 Uhr statt. Der Huptschulchor unter Sissy



Kunstvoll gefertigte Schmuckobjekte sind immer wieder gern gesehene Ausstellungsgegenstände in der vorweihnachtlichen Schau, die man nicht versäumen sollte.

Jahr für Jahr zeigen künstlerisch ambitionierte Mitbürger aus Liezen, Weißenbach und Lassing in der Vorweihnachtszeit einen Querschnitt ihres vielfältigen und abwechslungsreichen Freizeitschaffens. Die sehenswerten Arbeiten reichen von Gemälden in den unterschiedlichsten Techniken über phantasievolle Schnitzereien bis zu kunstfertigen Handarbeiten und dekorativen Lebkuchenvariationen. Selbstverständlich fehlen auch nicht liebevoll zusammengestellte

Immervoll und von Mag. Johann Galler geleitete Akteure der Musikschule besorgen die festliche Umrahmung. Schüler von Jugend am Werk sind für das leibliche Wohl der Besucher zuständig. Während der Ausstellungszeiten am Freitag und Samstag, 28. und 29. November, jeweils von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 30. November, 10 bis 17 Uhr, betreuen Schützlinge der Lebenshilfe das „Wichtelcafé“ in der Kulturhaus-Cafeteria. Eintritt: freiwillige Spende.

LIEZEN VON GESTERN

TECHNIK VON HEUTE

DIE ZEIT VON JAHRHUNDERTEN AM HANDGELENK
DAS GESCHENK MIT ZERTIFIKAT



In einer streng limitierten Auflage von 50 Stück, jedes einzeln am Zifferblatt numeriert, wurde diese Armbanduhr von Uhren-Juwelen BINDER zum Stadtjubiläum hergestellt. Aufgrund der großen Nachfrage sind nur noch wenige Modelle erhältlich! Sichern Sie sich also rechtzeitig das „BESONDERE WEIHNACHTSGESCHENK“!

Mit modernster Computertechnologie designen wir aber auch Zifferblätter nach Ihren ganz persönlichen Vorstellungen. Alle sind selbstverständlich Einzelstücke! Nichts ist unmöglich. Entscheiden Sie rasch, denn Weihnachten steht vor der Tür! Bezugsquelle exklusiv: Uhren - Juwelen BINDER, A - 8940 Liezen, Ausseer Str. 8, Tel+Fax: 03612/22296, Email: bmichalka@vip.at



Jugendschutz - eine Aufgabe unserer Gesellschaft!

Mit Attraktionen wie Schwimmbad, Skatepark, Eislaufplatz, Spielplätzen und Ferienjugendzentrum versucht die Stadtgemeinde, das vorhandene Angebot der Sportvereine bzw. anderer Einrichtungen zu ergänzen und die Stadt Liezen für unsere Kinder und Jugendlichen abwechslungsreich und lebenswert zu gestalten.

Durch die zentrale Lage entstehen auch Reibungspunkte zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. Manche wollen daher diese Einrichtungen aus der Stadt verbannen. Das würde aber bedeuten, auch die Probleme, die es mit einigen wenigen Jugendlichen gibt, zu verdrängen und abzuschieben. „Aus den Augen - aus dem Sinn“ sollte nicht unser Motto sein. Im Gegenteil: Wir müssen uns den Problemen stellen und



Foto Oster

Jugendreferent
Alois Oberegger

jenen Jugendlichen helfen, den richtigen Weg zu finden, welche mit Gesetz und Ordnung nicht zurecht kommen.

Vor allem der Alkohol- und Nikotinmißbrauch und in der Folge auch Drogenmißbrauch ist verstärkt öffentlich zu beobachten.

Die Hauptschule Liezen

hat sich in einer beispielhaften Aktion entschlossen, dagegen anzukämpfen und diese Vergehen nicht mehr zu tolerieren. Auch die Gastronomie und vor allem die Eltern sollten ihre Verpflichtung zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes wirklich ernst nehmen, denn es geht um den Schutz unserer Jugend.

Umweltpolitik für bessere Lebensqualität

Viel wird von Wohlstand und Fortschritt gesprochen. Und neuerdings immer eindringlicher von Lebensqualität. Letzteres bedeutet nicht nur viel Freizeit oder Köstlichkeiten für den Gaumen oder Luxusgüter. Lebensqualität ist auch eine intakte Umwelt. Damit diese möglich ist, bedarf es permanent entspre-

chender Initiativen, die von den Gemeindepolitikern ergriffen werden. Deshalb kann Liezen bezüglich seiner Umweltpolitik in vielen Fällen als beispielgebend bezeichnet werden. In allen relevanten Bereichen - Wasser, Luft, Lärm, Müllbeseitigung - sind Fortschritte zu verzeichnen. Unter anderem

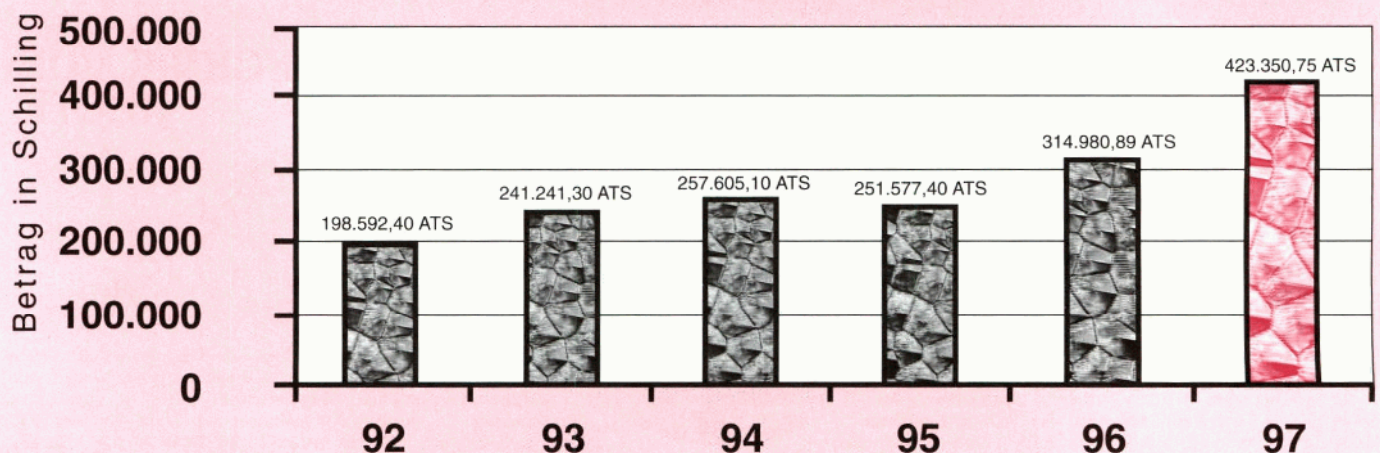
haben diese Aktivitäten zur Verleihung des Europadiploms geführt.

Es gibt jedoch noch viel zu tun. So harrt das Problem Sperrmüll einer Lösung. Bedauerlicherweise wird immer häufiger Sonderabfall, Elektroschrott, Bauschutt und Restmüll dem Sperrmüll beigefügt. Das ist auch mitverantwortlich für die Zunahme der finanziellen Belastung des Gemeindebudgets. Seit 1992 sind die Kosten für die Sperrmüllabfuhr um 225.000 Schilling gestiegen und auf

zunehmend 423.350 Schilling angewachsen. Im Umweltausschuß wird eifrig überlegt, welche Maßnahmen notwendig sind, um unseren Bürgern weiterhin eine kostenlose Beseitigung des Sperrmülls bieten zu können. Wir ersuchen auch um diesbezügliche Vorschläge aus der Bevölkerung. Umweltpolitik sollte unser gemeinsames Anliegen sein, damit Liezen lebenswert bleibt.

Franz Saurer, Vorsitzender des Umweltausschusses

Gesamtkosten Sperrmüll



Europadiplom zum Stadtjubiläum



Foto „Council of Europe“

Bürgermeister Rudolf Kaltenböck, flankiert von Europaratspräsidentin Leni Fischer und EU-Parlamentsausschußvorsitzenden Benno Zierer sowie Bundesrätin Vzbgm. Johanna Schicher (Li).

Zum 50-Jahr-Stadtjubiläum erhielt Liezen ein besonderes Geschenk. Bürgermeister Rudolf Kaltenböck nahm am 25. September im Europaparlament in Straßburg das vom Europarat verliehene Europadiplom in Empfang. Überreicht wurde diese Auszeichnung im Beisein von Europaratspräsidentin Leni Fischer von Benno Zierer, Vorsitzender des EU-Parlamentsausschusses für Umwelt, Raumordnung und kommunalfragen. Vorbildliche Abfallentsorgung, eine

der modernsten Abwasserreinigungsanlagen, sauberes Trinkwasser und hervorragende Qualität der Luft haben unter anderem den Ausschlag für die Zuerkennung des Europadiploms gegeben. Wirtschaftliche Verbindungen in alle Erdteile sowie internationale Kontakte auf kultureller und sportlicher Ebene unterstreichen die Europareife unserer Stadt, hieß es in der Laudatio. Bis zur Jahrhundertwende soll in Liezen auch die Europafahne wehen.

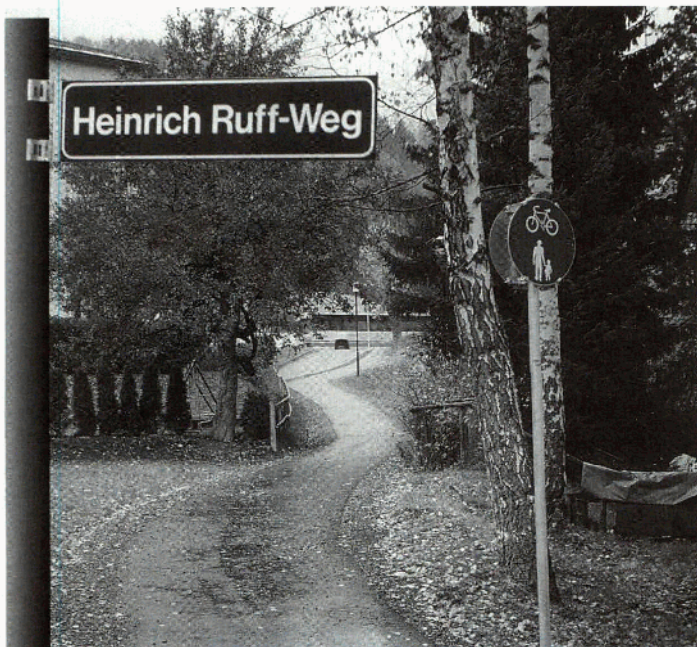


Foto Waldeck

Was ist der Europarat?

Der Europarat wurde 1949 gegründet und ist eine zwischenstaatliche, politische Organisation.

Er umfaßt 40 pluralistische Demokratien, darunter 16 mittel- und osteuropäische Staaten.

Er unterscheidet sich von der Europäischen Union, der 15 Staaten angehören. Er hat seinen ständigen Sitz im Europa-Palais in Straßburg (Frankreich).

Seine Ziele sind:

- ▶ der Schutz der Menschenrechte und der pluralistischen Demokratie, die Förderung des Bewußtseins für die gemeinsame kulturelle Identität der Europäer,
- ▶ die Suche nach Lösungen für die großen gesellschaftlichen Probleme (Minderheiten, Fremdenhaß, Intoleranz, Umweltschutz, Bioethik, Aids, Drogen usw.),
- ▶ eine enge politische Partnerschaft mit den neuen Demokratien Europas und
- ▶ die Hilfeleistung bei ihren politischen, gesetzgeberischen und verfassungsrechtlichen Reformen.

Die Arbeit des Europarates stützt sich auf die folgenden drei Organe:

- ▶ das Ministerkomitee, in dem die Entscheidungen getroffen werden. Es setzt sich aus 40 Außenministern oder deren Stellvertretern zusammen und tagt in Straßburg;
- ▶ die Parlamentarische Versammlung, ein beratendes Gremium, das aus 286 von den nationalen Parlamenten entsandten Abgeordneten (und 286 Stellvertretern) sowie Delegationen von „Sondergästen“ aus mittel- und osteuropäischen Staaten besteht;
- ▶ den Kongreß der Gemeinden und Regionen Europas, der die ständige Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas ersetzt; er ist in zwei Kammern gegliedert, von denen eine die Gemeinden, die andere die Regionen vertritt.

Alle diese Instanzen werden bei ihrer Arbeit durch ein Generalsekretariat von 1.200 Beamten unterstützt, das von einem auf fünf Jahre gewählten Generalsekretär, zur Zeit Daniel Tarschys (Schweden), geleitet wird.

Altbürgermeister im Stadtplan „verewigt“

Von 1971 bis 1987 war Heinrich Ruff Stadtoberhaupt. Und auch als Altbürgermeister findet er in der Liezener Bevölkerung hohe Anerkennung.

Dieser Wertschätzung hat nun auch der Gemeinderat einmal mehr Rechnung getragen und in seiner Sitzung vom 21. Oktober 1997 folgenden Beschluß gefaßt: Der Gehweg von der Ausseer Straße ent-

lang der Liegenschaft des Hauses Ausseer Straße 53 und 53a zum Dr.-Karl-Renner-Ring wird auf Grund eines Vorschlages der Bewohner dieser Häuser ab sofort „Heinrich Ruff-Weg“ benannt.



Verkehrswege laufend verbessert

Straßen und Gassen sind Visitenkarten einer Stadt. Deshalb bemüht sich die Gemeindeverwaltung um ständige Verbesserungen auf diesem Gebiet. Heuer sind, wie Verkehrsreferent Johann Aichholzer berichtet, etwa 10 Millionen S verbaut worden. Für 1998 sind weitere 15 Millionen S für den Straßenausbau notwendig.

Kurzer Rückblick

Röthweg, Höhenstraße und Brunnenfeldweg sind mit neuer Kanalisation versorgt und frisch asphaltiert worden. Ein neuer Fußweg verbindet die Döllacher Straße mit der Aus-

seer Straße. In der Tausing Siedlung sind ein Gehsteig zum Kinderspielplatz und die neugestaltete Parkanlage entstanden. Die Verbindung Bundesstraße - Werksstraße, vorbei an Hofer und McDonald's, verfügt über einen Geh- und Radweg. Ebenfalls für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen benutzbar ist der Weg von der Friedau zu den Kleingärten. Staubfrei zeigt sich zudem die Zufahrt zu den Kleingärten in der Selzthaler Straße.

Aktuelle Vorschau

Im kommenden Jahr wird der Radweg von der Gamper Lacke ins Stadtzentrum in



Foto: Waldeck

Fußgänger und Radfahrer im friedlichen Nebeneinander in der Friedau.

Angriff genommen. Die Grundablöseverhandlungen befinden sich in einem positiven Stadium. Den Radfahrern bietet sich dann eine durchgehende Route an, womit die Benutzung der Bundesstraße wegfällt. Die für dieses Jahr vorgesehen gewesene Sanierung der Salzstraße erfolgt gleichfalls ab kommendem Frühjahr. Außerdem sind verschiedene kleinere Aufschließungsarbeiten in Wohngebieten vorgesehen.

Ein das gewohnte Bild veränderndes Projekt betrifft die **Industrieraufschließung Ost**. Damit verbunden ist der Bau einer Parallelstraße, die von der Abzweigung nach Admont ans Zentrum heranführt. Eine **Kreisverkehrs-Einrichtung** wird dann den Durchzugsverkehr, der vom Autobahnzubringer kommt, vom Stadtverkehr trennen. Eine Maßnahme, die der dringend notwendigen Verkehrs-entflechtung entgegenkommt und zudem zur Verbesserung der Sicherheit beiträgt.

Maßgeblich zu höherer Verkehrsdisziplin beigetragen hat die **mobile Tempoanzeige** auf den Gemeindestraßen

im Ortsgebiet. Trotz ausreichender Beschilderung sind sich viele Kraftfahrer oft nicht bewußt, daß sie sich im Stadtgebiet fortbewegen und Tempo 50 bzw. 30 als Höchstgeschwindigkeit einzuhalten haben. In gewissen Zeitabständen soll die mobile Tempoanlage erneut darauf aufmerksam machen.



Besondere Anstrengungen erforderten die Bauarbeiten an der Höhenstraße.



Attraktiver zeigt sich die Zufahrt zur Tausingssiedlung.



Am Beginn der Höhenstraße steht nun ein eigener Gehsteig zur Verfügung - ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit.



Baugesellschaft.m.b.H.
A-4020 Linz,
Edlbacherstraße 10

Ausführung der Generalsanierungen Höhenstraße, Röthweg, Hirschriegelweg

1936 gegründet, gehört SWIETELSKY mit einem Konzernumsatz 1996/97 von 4,0 Mrd. Schilling zu den Top-Ten des österreichischen Baugeschehens (Juli '97: 2.870 Mitarbeiter). Umweltschutz (Internationales Patent für mineralische Deponieabdichtungen), Betrieb von Beton- und Heißmischanlagen, Gußasphalterzeugung, Sportstättenbau, Brücken- und Eisenbahnbau sowie sämtliche Sparten des traditionellen Hoch- und Tiefbaues umfassen unser lokales und internationales Betätigungsfeld.

Die Filiale Steiermark (Filialleitung Graz) wird über die Gebietsbauleitungen Trofaiach, Tiefenbach, Gr. St. Florian, Feldbach sowie Graz geführt. In der Steiermark werden 3 Asphaltmischanlagen betrieben. Der Mitarbeiterstand Steiermark beläuft sich auf ca. 300 Arbeiter und Angestellte, mit denen ein Umsatz von rund 350 Mio. Schilling pro Jahr erzielt wird.

Aufgrund der Rezession im Baugewerbe wird versucht, in bis dato weniger intensiv bearbeiteten Gebieten Fuß zu fassen, um neue Filialen mit Hilfe von längerfristigen Auftraggebern und qualitativ guter Arbeit gründen zu können.



Wer braucht denn schon den CITY-BUS?

Wenn sich Ihnen beim Lesen dieser Überschrift eine Art Bestürzung bemächtigt hat, dann gehören Sie zu jenen Liezener Bürgern, die den CITY-BUS bereits lieben. Obwohl die meisten – so auch ich – nicht genau so wissen, wem wir es verdanken, daß wir den CITY-BUS bekommen haben, so soll an dieser Stelle im Namen der vielen, die ihn dringend gebraucht haben, einmal allen gedankt werden, die die Idee hatten, in Liezen einen CITY-BUS-Verkehr einrichten zu lassen. Auch jenen sei gedankt, die dafür gekämpft haben, daß die erforderlichen Mittel dafür bewilligt wurden. Ich weiß, daß der CITY-BUS für all jene, die mit Fuß- und Beinleiden, Arthritis und Arthrose oder durch andere Leiden nicht ohne Schmerzen bzw. überhaupt nicht gehen können, ein Geschenk des Himmels ist. Aber nicht nur Behinderte, sondern Großmütter mit Enkelkindern, Mütter mit mehreren Kindern und Kleinkinder schätzen den CITY-BUS bereits sehr. Auch die Schulkinder mit den allzu schweren Schultaschen und einem weiten Schulweg haben die Vorteile des CITY-BUSSES besonders schnell erfaßt und – im Gegensatz zu älteren Leuten – die Schwellenangst der neuen Einrichtung rasch überwunden. Es gab auch zur Einführung eigene Aktionen für Kinder. Sie durften kostenlos mit einer Lehrkraft zu einer bestimmten Zeit probefahren, dann gab es Lollis und Zuckerln für die Kleineren, so daß sie bald mit dem CITY-BUS und seinen beiden Fahrern, die einander abwechseln, vertraut waren.

So wäre alles sehr schön, wenn man nicht immer wieder zwei Sätze von anderen Bürgern hören würde. Auf die Frage „Ist es nicht fein, daß wir jetzt den CITY-BUS haben?“ antworten diese. „Der wird eh' wieder eing'stellt, und sitzt eh' nie wer drin!“ Zuerst war ich sprachlos, doch dann habe ich diesen, allesamt Autofahrer und gesund, gehörig die Meinung gesagt. Es gab aber auch solche Autofahrer, die meinen: „Wenn jetzt die schlechte Jahreszeit kommt, Regen, Schnee und Glatteis, werde ich meinen Wagen einfach in der Garage stehen lassen und mit dem CITY-BUS fahren!“

Dr. Irene Mokry,
Grimminggasse 31/3, 8940 Liezen

*Ausschnitt aus der Zeitschrift
„Die Zuversicht“ Juli - September 1997, Nr. 4
Österreichischer Zivilinvalidenverband*

Jahreskarten für Dauerparker

Wer sein Auto das ganze Jahr über in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen im Zentrum von Liezen zeitlich uneingeschränkt abstellen will, kann ab sofort eine Jahreskarte um **10.320** Schilling erwerben. Das hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 3. Juli beschlossen. Dieser Dauerparkschein ist für Liezener gedacht, die ihren Hauptwohnsitz im Bereich der Parkzonen haben, aber auch für Firmeninhaber und deren Arbeitnehmer.



Foto Waldeck

Auskünfte und Antragsformulare: Mag. Kollau, Liezen, Rathaus, Telefon 22 8 81 DW 120.

Citybus fährt länger

Erfreulicherweise wird der Citybus nun besser frequentiert. Bis zu 200 Fahrgäste machen von dieser kostengünstigen und praktischen Einrichtung täglich Gebrauch. Deshalb wird ab 24. November auch die bisherige mittägliche „Ruhepause“ auf 14:15 Uhr verlegt, wodurch sich der Fahrplan ändert (wie nebenstehend ersichtlich). Künftig will man - vorerst probeweise

- auch die Admonter Straße ins Liniennetz aufnehmen.

Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Verkehrsministerium sind erfolgreich verlaufen. Außerdem gibt es Verhandlungen mit dem Kraftwagendienst Stainach, denen zufolge eine Verstärkung der Bundesbus-Einsätze auf der Pyhrn-Route erreicht werden soll.

Erneuerungen

Die Stadtgemeinde unterstützt den Ankauf eines neuen Kommandofahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Liezen-Stadt mit einem Betrag von S 270.000,-.

Im Frühjahr kommenden Jahres wird die seit neun Jahren im Dienst stehende Kehrmaschine gegen ein neues Gerät der Firma ÖAF und Steyer Nutzfahrzeuge OHG ersetzt. Und auch die Stadtgärtnerei bekommt, nachdem der bisherige Bus seit zwölf Jahren im Einsatz ist, einen neuen Bus.

Lkw-Fahr- verbot

Die Mehrzahl der Gemeinderatsmitglieder hat sich dafür ausgesprochen, der Forderung des Bürgerforums für die ennsnahe Trasse, wonach auf der Ennstal-Bundesstraße zwischen Liezen und Schl-Manding ein Fahrverbot für Lkw mit über 7,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht ausgenommen Ziel- und Quellverkehr - verordnet werden soll, nicht beizutreten.

Falls die Bezirkshauptmannschaft dennoch eine derartige Verordnung erlassen sollte, würde die Stadtgemeinde den Antrag stellen, auch auf der B 138 im Stadtgebiet ein ganztägiges Lkw-Fahrverbot zu erlassen.

Nachdem die Stadtgemeinde das westlich des Alpenbades gelegene Grundstück erworben hat, wurde der Brunnenfeldweg südlich der Liegenschaften Fessler bzw. Wegscheider angelegt.

Linie 1: Busbahnhof - Oberdorf - Schillerstraße - Busbahnhof

Betriebszeiten: Mo - Fr: wie angeführt Samstag: Verkehr bis 12.29 Uhr Sonn- und Feiertag: kein

Haltestelle	07:00	07:15	07:30	07:45	08:15	08:45	09:15	09:45	10:15	10:45	11:15	11:45	12:15	12:45	13:15	13:45	14:00	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	
Hauptplatz																							
... / Rohrauer	07:02	07:17	07:32	07:47	08:17	08:47	09:17	09:47	10:17	10:47	11:17	11:47	12:17	12:47	13:17	13:47	14:02	15:17	15:47	16:17	16:47	17:17	
... nfeld	07:03	07:18	07:33	07:48	08:18	08:48	09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18	13:48	14:03	15:18	15:48	16:18	16:48	17:18	
Alpenbad	07:06	07:21	07:36	07:51	08:21	08:51	09:21	09:51	10:21	10:51	11:21	11:51	12:21	12:51	13:21	13:51	14:06	15:21	15:51	16:21	16:51	17:21	
Gericht	07:08	07:23	07:38	07:53	08:23	08:53	09:23	09:53	10:23	10:53	11:23	11:53	12:23	12:53	13:23	13:53	14:08	15:23	15:53	16:23	16:53	17:23	
... he	07:10	07:25	07:40	07:55	08:25	08:55	09:25	09:55	10:25	10:55	11:25	11:55	12:25	12:55	13:25	13:55	14:10	15:25	15:55	16:25	16:55	17:25	
... / Grimminggasse	07:12	07:27	07:42	07:57	08:27	08:57	09:27	09:57	10:27	10:57	11:27	11:57	12:27	12:57	13:27	13:57	14:12	15:27	15:57	16:27	16:57	17:27	
... lung	07:13	07:28	07:43	07:58	08:28	08:58	09:28	09:58	10:28	10:58	11:28	11:58	12:28	12:58	13:28	13:58	14:13	15:28	15:58	16:28	16:58	17:28	
	07:14	07:29	07:44	07:59	08:29	08:59	09:29	09:59	10:29	10:59	11:29	11:59	12:29	12:59	13:29	13:59	14:14	15:29	15:59	16:29	16:59	17:29	
	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann		dann	dann	dann	dann	dann	
	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie		Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	
	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1		2	2	2	2	2	

Linie 2: Busbahnhof - Hauptstraße - Bahnhof - Busbahnhof

Betriebszeiten: Mo - Fr: wie angeführt Samstag: Verkehr bis 12.29 Uhr Sonn- und Feiertag: kein

Haltestelle				08:00	08:30	09:00	09:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	13:30			15:30	16:00	16:30	17:00	
Hauptplatz																						
... nzamt				08:01	08:31	09:01	09:31	10:01	10:31	11:01	11:31	12:01	12:31	13:01	13:31			15:31	16:01	16:31	17:01	
... Mc. Donald's				08:03	08:33	09:03	09:33	10:03	10:33	11:03	11:33	12:03	12:33	13:03	13:33			15:33	16:03	16:33	17:03	
... hof				08:04	08:34	09:04	09:34	10:04	10:34	11:04	11:34	12:04	12:34	13:04	13:34			15:34	16:04	16:34	17:04	
				08:05	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:05	13:35			15:35	16:05	16:35	17:05	
... markt				08:10	08:40	09:10	09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10	13:40			15:40	16:10	16:40	17:10	
				08:11	08:41	09:11	09:41	10:11	10:41	11:11	11:41	12:11	12:41	13:11	13:41			15:41	16:11	16:41	17:11	
				08:13	08:43	09:13	09:43	10:13	10:43	11:13	11:43	12:13	12:43	13:13	13:43			15:43	16:13	16:43	17:13	
				dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann	dann			dann	dann	dann	dann	
				Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie	Linie			Linie	Linie	Linie	Linie	
				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	



Die Faschingsgilde

Die Faschingsgilde zu Liezen feiert 1998 das 30jährige Jubiläum. Initiator des närrischen Treibens in Liezen war zweifelsohne Volksschuldirektor Ferdinand Steinacher. Er war es, der nach den Kriegsjahren die großen Faschingszüge organisierte und veranstaltete - vor allem aber Schulen, Geschäftsleute und Gewerbetreibende derart motivierte, daß wirklich ganz Liezen mitmachte. Nach dem Faschingszug 1968 drängten sich die Menschenmengen im damaligen Aigner-Rohbau, der provisorisch als Narren-Walhalla dekoriert wurde und durch Musikkapellen sowie viele Bars eine umwerfende Stimmung brachte. Da kam auch Ing. Fritz Döcker - ange-regt durch die Schladminger Narren-sitzungen - die Idee, eine Faschingsgilde zu grün-den. Gleich fand er einige, die begeistert mitmachten, und so wurde bereits im Frühjahr 1968 der Verein „Faschings-gilde zu Liezen“ mit allem, was zu einer Vereinsgrün-dung dazugehört, bei

der Bezirkshauptmannschaft angemeldet. Es wurden Mas-kenbälle mit dargebotenen Einlagen veranstaltet, wo Mitglieder ihr Können unter Beweis stellen konnten, und daraus resultierte im Jahre 1971 der 1. Narrenabend. Bald stellte es sich aufgrund des starken Interesses heraus, daß ein zweiter, später ein dritter und seit 1995 ein vier-ter Abend pro Jahr abgehalten wurde.

Von 1968 - 1978 leitete Ing. Fritz Döcker die Faschingsgilde, Richard Majer von 1978 - 1988, 3. Präsident war Sonja Kadletz von 1988 - 1996, seit dem vorigen Jahr agiert Heinz Jokesch als Prä-sident.

Die Faschingsgilde zu Liezen ist eine völlig unpartei-sche Vereinigung von fröhli-chen Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, nicht alle dunklen Seiten des Lebens schwarz zu sehen, sondern auch darüber zu schmunzeln



Foto Oster

Volksschuldirektor Ferdinand Steinacher führt einen Zug „Flinserln“ an.

bzw. lachen zu können und andere Menschen in den jähr-lich stattfindenden Narrena-benden zu unterhalten, ihnen Freude zu be-reiten,

aber auch Mißstände in der heutigen Zeit auf humoristische Art und Weise aufzuzeigen.

Die Narrenabende sind wahrscheinlich die einzige öffentliche Veranstaltung, wo



Foto Oster

Der aktuelle „Elferrat“ der Faschingsgilde zu Liezen. Obere Reihe v. l. n. r.: Franz Migitsch, Ralf Zimmermann, Ing. Heinz Schmid, Hugo Hechl, Manfred Hocevar und Hans-Peter Lemmerer. Untere Reihe v. l. n. r. Maria Peer, Christl Stipanitz, Heinz Jokesch, Christa Lesch und Ute Polt.

zu Liezen

Personen aus allen politischen Lagern über ein und dasselbe Thema ausnahmsweise oft einer Meinung sind und über die eigenen Fehler lachen können. Damit erreicht die Faschingsgilde den eigentlichen Zweck, der in der heutigen Zeit um so wichtiger erscheint: Die Kommunikation, die Gesprächsbereitschaft, die Geselligkeit und den gemeinsamen Humor zu wecken.

kulturelle Veranstaltung in Liezen darstellt, zu einem gelungenen Ereignis zu machen. Darüber hinaus finden Aufführungen aus diesen Abenden nationale, aber auch internationale Beachtung, immer wieder werden Aktive das ganze Jahr zu Auftritten z.B. nach Graz, Berchtesgarden u.s.w. eingeladen. Weiters lernten aber auch zahlreiche auswärtige Mitglieder anderer Faschingsgilden



Foto Oster

Altbürgermeister Heinrich Ruff und Bürgermeister Rudolf Kaltenböck beim Tanz mit den Gardemädchen.

Die Gilde ist Mitglied im Bund der Österreichischen Faschingsgilden (BÖF) und unterstützt den allgemeinen Vereinsstatuten, d.h. alle Mitglieder arbeiten vollkommen unentgeltlich, und eventuelle Gewinne aus den Veranstaltungen fließen sozialen Zwecken zu. So wurde z.B. die Barbarakapelle im Pyhrn aus den Einnahmen restauriert, Spenden für Licht ins Dunkel getätigt, die Lebenshilfe unterstützt und bedürftigen Familien finanziell geholfen. Die Mitglieder treffen sich das ganze Jahr über mindestens einmal im Monat bei den sogenannten Gildenstammtischen. Die Arbeit der aktiven Mitglieder beginnt bereits im Spätsommer, um die 4 Narrenabende, die jährlich rund 1.300 Leute aus Liezen und Umgebung besuchen und sicherlich die größte ständige,

durch die Abhaltung von Veranstaltungen unsere Heimatstadt kennen, wie etwa ein bundesweites Gardeseminar (Choreographie- und Tanzkurse für Gardemädchen) oder eine Hatscher-Rallye (Wandertag für Faschingsgilden).

Die Faschingsgilde zu Liezen zählt heute über 230 Mitglieder. Rund 80 aktive Mitglieder tragen dazu bei, daß die 4 Narrenabende jedes Jahr ein Erlebnis für jeden Besucher werden lassen. Im Jänner 1998 kann man in den Geschäftsräumen der Steiermärkischen Sparkasse eine Fotoausstellung zum 30jährigen Bestehen der Faschingsgilde besichtigen. Gleich ein Termin zum Vormerken: Die Narrenabende 1998 finden vom Donnerstag, dem 12. bis Sonntag, dem 15. Februar im Kulturhaus Liezen statt. **ÖHA**

Damit Plakate richtig wirken ...



Foto Waldeck

... stehen im Stadtgebiet elf Litfaßsäulen zur Verfügung. Man gibt die Plakate an der Informationsstelle im Rathaus (Erdgeschoß) ab, bezahlt die entsprechende Gebühr und hat keine Probleme mehr mit dem Aufkleben. Die Information kommt an die passende Stelle und erweckt die Aufmerksamkeit der Passanten. Wenig wirksam sind Plakate, die ohne Geneh-

migung auf öffentlichen Flächen oder auf Dreieckständern auftauchen. Sie werden nämlich rechtmäßig - ohne Verständigung des Veranstalters - von Mitarbeitern des städtischen Bauhofes entfernt. Diese Maßnahme ist notwendig, weil das „wilde“ Plakatieren in letzter Zeit überhand nimmt und dadurch das Stadtbild empfindlich beeinträchtigt wird.

Platz für Lehrlinge

Durch das Zusammenwirken von Land, Arbeitsmarktservice, Regionalmanagement und Bürgermeister Kaltenböck ist es gelungen, sieben zusätzliche Ausbildungsplätze in der

Maschinenfabrik Liezen zu besetzen. Angesichts der Situation auf dem Lehrstellensektor ein Erfolg, so Soziallandesrätin Anna Rieder anlässlich eines Betriebsbesuches.



50 Jahre Stadt Liezen -

Gegen Ende des Jubiläumjahres ist ein kurzer Rückblick angebracht. Es hat viele kleinere und größere Veranstaltungen gegeben - und jede war in ihrer Art ein schönes Ereignis. Hier fehlt es an Platz für eine umfassende Schilderung sämtlicher Begebenheiten. Momentaufnahmen vom dreitägigen Fest im September sollen die Erinnerung an Höhepunkte der Jubiläumsfeiern wachhalten. Fotos von den Veranstaltungen können übrigens im Rathaus (Meldeamt) besichtigt und - wenn gewünscht - nachbestellt werden. (Fotos Fröschl)

Die Pfarrherren Johannes Hanek und Josef Schmidt weihten das restaurierte Pendorfer Kreuz. Es hat an der Bundesstraße nach Selzthal einen neuen Standort bekommen.



Bürgermeister Jörg Ludwig von der deutschen Partnerstadt Solms erwies sich als geübter Harmonikaspieler und humorvoller Stimmungsmacher.



LH-Stv. Peter Schachner-Blazizek, Träger des Ehrenringes der Stadt Liezen, freute sich mit Altbürgermeister Heinrich Ruff über das gelungene Fest.

Foto Wegscheider



Kultur- und Finanzstadtrat Rudolf Hakel bedankte sich bei Gerald Holzinger für die Leitung der mit modernen visuellen Effekten bereicherten unvergeßlichen Festveranstaltung im Kulturhaus.



ORF-Moderator Werner Handlos betreute den vom Festzelt aus bundesweit übertragenen „Frühschoppen“ und erhielt von Bürgermeister Kaltenböck einen Liezener Wappenteller.



Nicht nur einmal stieg während der bunten Veranstaltungsserie das Stimmungsbarometer bei Akteuren und Publikum in rekordverdächtige Höhen.



Brachte melodiose Abwechslung auf die Bühne: Liezener Chorgemeinschaft unter der Leitung von Herta Eder.

Ein Fest für alle



LH-Stv. Peter Schachner-Blazizek, NRAbg. Hannelore Buder, LAbg. Kurt Flecker, Bezirkshauptmann Kurt Rabl und unser Bürgermeister verfolgten aufmerksam das unkonventionelle Geschehen auf der Bühne und im Saal.



Ingo Hochhauser, Leiter des Singkreises Prätorius, erwies sich einmal mehr als meisterhafter Musiker und Dirigent.



Freude und Dank

Es war eine Menge Arbeit, die von vielen geleistet wurde. Doch die Zustimmung aus der Bevölkerung und das Lob der zahlreichen Besucher ließ alle Anstrengungen vergessen. Die vielen Veranstaltungen, Aktionen und Festlichkeiten anlässlich des 50-Jahr-Stadtjubiläums dürfen ohne Übertreibung als voller Erfolg verbucht werden. Trotz etlicher Schwierigkeiten, die oft an den Nerven zerrten, ging alles reibungslos über die Bühne. Alle Beteiligten zeigten echten Teamgeist, opferten viele Stunden ihrer Freizeit und bewiesen so ihre Liebe zu Liezen. Diesen Gemeinschaftsgeist spürten wohl auch die Gäste aus nah und fern. In vielen mündlichen und schriftlichen Äußerungen kam die Bewunderung für das Geleistete zum Ausdruck. So dürfen wir alle stolz darauf sein, daß das Jubiläum in künftigen Chroniken als Festjahr aufscheinen wird. Es waren eben nicht bloß wenige Tage, an denen gefeiert wurde. Auch in den Wochen bis zum Jahresende finden noch etliche Veranstaltungen unter dem Motto „50 Jahre Stadt Liezen“ statt. Mir ist es ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen - ob Akteuren oder Besuchern - für ihre Verbundenheit zur Stadt zu danken. Meine Freude über das Erreichte betrachte ich als ein Geschenk. Liebevolle Gaben und alles Gute wünsche ich Ihnen zum Weihnachtsfest und für 1998.

Ihr **Mag. Rudi Hakel**
Kulturreferent



Erfried Weissenbacher stand im Dauereinsatz und „beherrschte“ unter anderem nicht weniger als 250 Blasmusiker bei deren Auftritt auf dem Hauptplatz.



In Begleitung ihrer Gattinnen genossen Direktor Ewald Gösweiner von der Steiermärkischen Bank und Vizebürgermeister Karl Glawischnig das unterhaltsame Festprogramm.



Ein konzertanter Höhepunkt des Festreigens war die Auf-führung der „Mariazeller Messe“ mit Chor und Orchester in der Stadtpfarrkirche.



Hansjörg „Nick“ Fischer, weitem bekannt für musikalische Brillanz, ließ mit seinem Ensemble Jazz, Swing und Dixieland nicht zu kurz kommen.



Krampuslauf '97

Am 5. Dezember um 19 Uhr ist es wieder soweit: Die Krampusse kommen auf den Liezener Hauptplatz. Die höllischen Gesellen mit den größtenteils in Liezen geschnitzten Holzmasken, den schönen Gewändern und natürlich der Nikolaus werden wieder speziell für die Kinder dasein.

Veranstalter ist der Freizeitclub Liezen.



Foto: Freizeitclub

Am 5. Dezember 1997 findet um 19.00 Uhr vor dem Feuerwehrrüsthause der FF Pyhrn das Krampusspiel statt.

Adventsingen des Singkreises Praetorius

Unter dem Motto „Macht hoch die Tür“ wird es auch heuer wieder ein Adventsingen des Singkreises Praetorius in der Liezener Stadtpfarrkirche geben. Dabei werden neben Chorsätzen von Michael Praetorius auch Werke von Hüge Distler, Arild Sandvold und Balthasar Resinarius erklingen. Schon die Namen der Kom-

ponisten deuten auf ein abwechslungsreiches Programm hin. Auch die Volksliedsätze aus unserer Heimat und Instrumentalmusik kommen nicht zu kurz und runden das vorweihnachtliche Singen ab, mit dem der Chor und der Chorleiter Ingo Hochhauser eine besinnliche Stunde gestalten wollen.

Adventsingen des Singkreises Praetorius

2. Adventsonntag, 7. Dezember 1997, 17 Uhr

Stadtpfarrkirche Liezen

Eintritt freiwillige Spenden

Traditionelles Weihnachts-wunschkonzert der Stadtmusikkapelle Liezen

Montag, 8. Dezember 1997 um 15.00 Uhr
Ort: Kulturhaus Liezen – Großer Saal

Gesamtleitung: Kpm. Siegfried Weißenbacher

Veranstalter: Musikverein Liezen

Eintritt:

öS 40,- im Vorverkauf (durch Musiker der Stadtkapelle und bei Trafik Rohrmoser im Pyhrnpark)

öS 50,- an der Abendkasse



Foto Fröschl

Am Schluß eines veranstaltungsreichen Jahres geben die Musikerinnen und Musiker unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Siegfried Weißenbacher beim traditionellen Weihnachts-wunschkonzert musikalisch noch einmal ihr Bestes.

Sicherlich wieder ein **totaler Muß für jeden Blasmusikfreund!** Im Rahmen dieses Konzertes werden auch

alle unterstützenden Mitglieder geehrt, die im Jahr der Stadterhebung dem Musikverein beigetreten sind. Wir laden die Bevölkerung von Liezen und Umgebung herzlichst zu dieser Veranstaltung ein. Wir bedanken uns aber auch bei der Geschäftswelt und den Wirtschaftstreibenden unserer Region für ihre alljährliche Unterstützung.

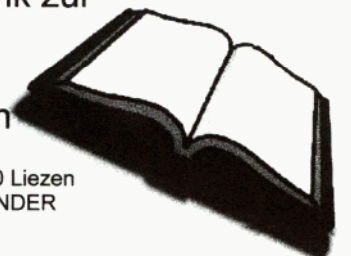


SIE SÜCHEN NACH "DEM" WEIHNACHTSPRÄSENT?

Geschichten, Gedichte und Lyrik von Heinz Michalka als Buch, auf Compact Disc und Weihnachtsbillett.

- ★ "Freue Dich, das Christkind kommt bald" Geschichten und Lyrik zur Weihnachtszeit (Buch od. 3 CD)
- ★ "Auferstehung - erlebte Schülerprobleme" (Buch)
- ★ "Und es begab sich" Erinnerungen eines Zeitzeugen zwischen 1934 und 1957 (2 CD)
- ★ "Weihnachtsgedichte" auf Billetts

Erhältlich bei Heinz Michalka, 8940 Liezen
Ausseer Str. 8 - Uhren-Juwelen BINDER



Subvention für den Sportclub Liezen

In der Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 1997 wurde über Antrag des Bürgermeisters folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

Der Sportclub Liezen erhält für den Neubau der abgebrannten Tribüne am SC-Platz sowie für den Ausbau

der Sportanlage von der Stadtgemeinde eine Subvention von 1,5 Millionen Schilling. Davon werden noch heuer 500.000 Schilling ausbezahlt. Die restliche Summe von einer Million Schilling wird nach Abschluß einer entsprechenden Fördervereinbarung im Jahr 1998 zur Verfügung gestellt.

Tierarzt ist übersiedelt

Tierarzt Dr. August Stiglhuber eröffnete am 3. November seine von der Alten Gasse in den Gartenweg verlegte Praxis und führte einen „Tag der offenen Tür“ durch.

Tierfreunde konnten sich über die modernen Behandlungsmethoden, die von

Operationen und Zahnbehandlungen über Allergietests und Blutuntersuchungen bis hin zu EKG und Röntgen reichen, informieren. Am neuen Praxisstandort stehen nun auch ausreichend Parkmöglichkeiten für motorisierte Begleiter der vierbeinigen Patienten zur Verfügung.

Klingendes Doppeljubiläum

Ebenso wie die Stadt Liezen besteht die Volkshochschule der Arbeiterkammer seit 50 Jahren. Rund 360.000 Lernwillige aus allen Regionen des Bezirkes haben von diesem Bildungsangebot bisher Gebrauch gemacht.

Oftmals erfolgreich aufgetreten sind zudem die seit über zwei Jahrzehnten bestehenden Volkshochschulchöre von Bad Mitterndorf und Schladming. Sie gestalten

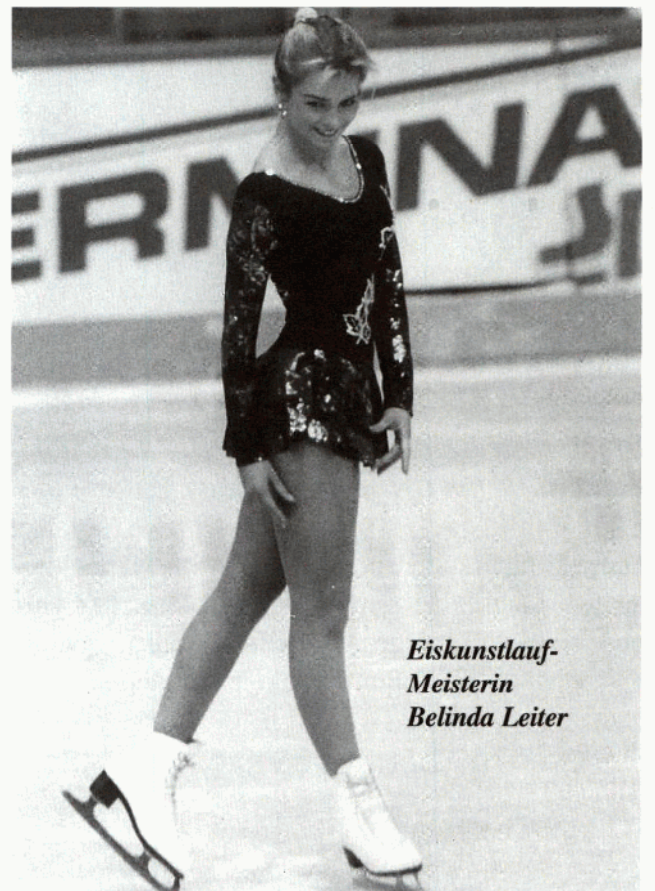
zusammen mit den Geschwistern Hochfellner (Volksmusik-Europapreisträger), der Hochfellner Musi sowie mit Walter Kern und seinen Musikanten im Kulturhaus einen Volksmusikabend unter dem Motto „Zu guata Stund a Liadl und d' Musi spüt dazua“. Durch das Programm führte die beliebte ORF-Moderatorin Caroline Koller, eine gebürtige Kleinsölkerin und den Liezenern durch mehrere Auftritte bereits bestens bekannt.

Cilli-Wiesen Schilift Tausing-Siedlung

Der WSV Liezen sucht einen Betreuer für den Winter (Nachmittag ca. 4 Std.)

Anfragen u. Auskünfte: Stadtamt Liezen, Hr. Klammer (Tel 22881 Durchwahl 122)

Kostenloser Eislaufkurs für Kinder



Eiskunstlauf-Meisterin
Belinda Leiter

Belinda Leiter, Chefin von McDonald's in Liezen, ist zudem steirische Eiskunstlauf-Meisterin und staatlich geprüfte Trainerin. Sie sowie ihre Assistentin bei McDonald's, Claudia Rapposch, stellen ihre sportlichen Kenntnisse in den Dienst unserer Jugend und werden, sobald der Eislaufplatz südlich der Hauptschule betriebsbereit ist, an jedem Freitag zwischen 15

und 17 Uhr einen kostenlosen Eislaufkurs für Kinder (Anfänger und Fortgeschrittene) leiten. Unterstützt wird diese begrüßenswerte Aktion vom Jugend- und Sportreferat der Stadtgemeinde Liezen.





Stadtgemeinde Liezen verkauft Baugrundstücke im Pyhrn

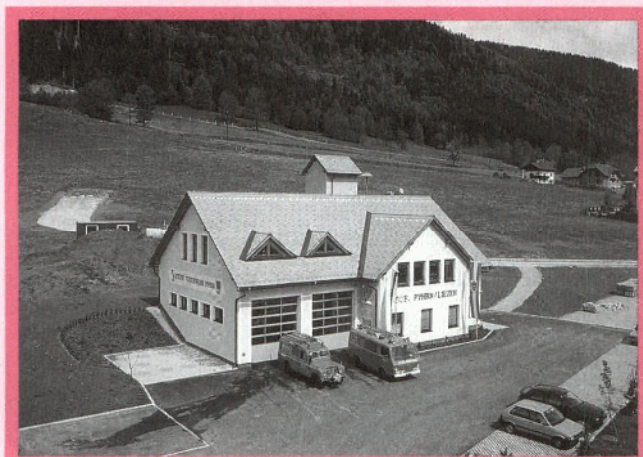


Foto Hödl

Die Stadtgemeinde Liezen schreibt zwei Baugrundstücke im Ortsteil Pyhrn zum Verkauf aus.

Diese Bauparzellen befinden sich im Nahbereich des Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Pyhrn und sind voll aufgeschlossen (Zufahrt, Kanal- und Wasseranschlußmöglichkeit vorhanden).

Der Preis/m² beträgt **öS 525,- bzw. 585,-**

Weitere Auskünfte erteilt

Mag. Helmut Kollau, Stadtamt Liezen
Tel. 03612/22881 DW 120.

Bebauungsplan für neues Gewerbegebiet

Für das Industrie- und Gewerbegebiet östlich der Maschinenfabrik wurde die Planungsgruppe für Städtebau in Graz mit der Erstellung von Bebauungsrichtlinien beauftragt. Diese sind erforderlich, weil in diesem Bereich die Errichtung von zwei Autohäusern und einer Tankstelle

geplant ist. Diese neuen Betriebe sollten über eine Belegleitfahrbahn zur Gesäusestraße aufgeschlossen werden. Weiters wurde die Planungsgruppe mit der Erstellung eines Bebauungsplanes für das Wohngebiet zwischen Pyhrnbach und Maschinenfabrik beauftragt.

Brücke von Selzthal nach Liezen „verrückt“

Eine in Selzthal abgetragene Brücke hat in Liezen eine neue Verwendung gefunden. Das 1928 erbaute „Juwel aus der Jugendstilzeit“, so Experten, ist nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, in einem Freilichtmuseum gelandet. Sorgfältig restauriert, ermöglicht die Brücke seit Ende September die neue Zufahrt über den Pyhrnbach aus östlicher Richtung zu dem um 11 Millionen Schilling generalsanierten Gebäudekomplex der Baubezirksleitung. „Wir haben dadurch rund 1/2 Millionen Schilling

eingespart“, erläuterte Vizebürgermeister Hofrat DI Karl Glawischnig anlässlich der Eröffnung das „Brücken-Recycling“. Eine neue Brückenkonstruktion hätte etwa 1,2 Mio. Schilling verschlungen. Die gewohnte westliche Zufahrt ist nun den Mitarbeitern der Straßenmeisterei, die organisatorisch von der Baubezirksleitung getrennt worden ist, vorbehalten. Mit der Ost-Zufahrt ist zugleich ein verkehrstechnisch günstiger Anschluß zum Autobahn-Zubringer geschaffen worden.

Kurz gefaßt

Anfang 1998 wird im Bereich des Steindl-Parks an der Hauptstraße ein Brunnen aufgestellt.

Im Ortsteil Pyhrn im Bereich des Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Pyhrn wurden vier Bauparzellen zur Errichtung von Einfamilien-Wohnhäusern verkauft.

**Geschenksideen
für jedes Alter!**



**Wir sind Mitglied Europas größter
Einkaufsgruppe für Spiel- und Freizeitideen**

HUEMER

LIEZEN – PYHRNPARK

Rathausplatz 2

03612-23547



Geschäftskomplex **in Liezen**

Es ist so weit. Nach Monaten der Planung und Überwindung aller „papierenen“ Hürden – unter tatkräftiger Unterstützung des Bauamtes der Stadtgemeinde Liezen – sind die Bagger aufgefahren. Die riesige Baugrube läßt erahnen, in welchen Dimensionen hier gebaut wird. Das Bauprojekt nimmt bereits Formen an, schließlich soll es binnen eines Jahres bezugsbereit sein! Die Einheiten im neuen Geschäfts- und Bürokomplex mit Penthouse-Wohnungen und Tief-

garage an der Kreuzung Fronleichnamsweg/Bahnhofsweg werden exklusiv von E. Huber Immobilien vermittelt, wo auch jede Auskunft erteilt wird (Tel. 03612/24560).

Der moderne Baukomplex in gelungener Architektur wird von der STALA GmbH (Bauausführung: BAU PILZ, Rottenmann) errichtet und ist geprägt durch die harmonische Integration von viel Glas mit einem Atrium.

Man darf wohl davon ausge-

hen, daß dies eines der attraktivsten Gebäude unserer Bezirkshauptstadt sein wird. Die Geschäfts-, Büro- und Wohneinheiten belasten Liezens Verkehrs- und Parksystem in keiner Weise, denn es werden auch 21 Autoabstellplätze in einer Tiefgarage errichtet.

Die Geschäftseinheiten sind bereits vergeben. Noch vorhandene Ordinations-, Büro- und Wohneinheiten, die alle

bequem mittels einer Liftanlage erreicht werden, aber auch die Garagenplätze können sowohl gekauft als auch gemietet werden. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten stehen noch offen.

Sämtliche Auskünfte und Planeinsichten ermöglicht der Exklusiv-Vermittler **E. Huber Immobilien**. Die Fertigstellung ist für Oktober 1998 vorgesehen.

Planung - Statik und Bauausführung als Generalunternehmer



Foto: HR

BAU-PILZ

BESSER BAUEN – BESSER WOHNEN

Zentrale:

8786 Rottenmann
Werksgasse 281
Tel. 03614/2428-0, Fax: DW 24

Filiale Trieben:

Bauprofi-Bedarfszentrum 03615/2357

Filiale Admont-Cermak

Bauhof Lagerplatz 03613/2251



Winterdienst

Die Eigentümer von Liegenschaften neben Straßen und Gehsteigen werden ersucht, Hecken, Sträucher und Äste, die in den Straßenbereich ragen, noch vor dem Winterbeginn zu entfernen.

Durch schweren Schnee hängen Hecken und Äste oftmals in den Räumbereich. Dadurch kann es zu Beschädigungen der Schneeräumfahrzeuge kommen.

Organisation des Bauhofes

Der Bauhof beschäftigt insgesamt 35 Personen (davon 4 Teilzeitkräfte) und setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Städtischer Bauhof



Foto: röschl

Bauhofleitung	
Wasserwerk	Bauhof
Abwasserreinigung	Werkstätte
Kläranlage	Zimmerei
Kanalabteilung	Straßenerhaltung
Gärtnerei	Straßenreinigung
Schwimmbad	Elektrik

Die Pensionierung von Herrn Wolfgang Heimpl wurde für die Erstellung eines Gruppenfotos der Bauhofbelegschaft genützt. Es wünschen ihm alle eine schöne Zeit im Ruhestand.

Wasserversorgung

Wasserhärte:

Wenn Trinkwasser viel Kalzium oder Magnesium enthält, spricht man von hartem Wasser. Kalzium- und Magnesiumionen gehören zu jenen Mineralstoffen, die für den Menschen lebensnotwendig sind. Wasser als Lebensmittel muß also nicht enthärtet werden. Zentrale Enthärtung von Trinkwasser ist aus gesundheitlichen Gründen abzulehnen. Alle Härtebildner (vor allem Kalzium und Magnesium) werden in deutschen Härtegraden (°dH) angegeben.

Gesamthärte der Wässer der Trinkwasserversorgung der Stadt Liezen:

Wasserspender:	Gesamthärte in °dH:	Anteil a. d. ges. Wasserversorgung:
Rotkogelquelle	9,0	39 %
Tiefbrunnen	15,7	30 %
Fallquelle	7,1	26 %
Grünriesenquelle	3,4	5 %

Gesundheitliche Bedeutung der Wasserhärte:

Trinkwasser muß den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und wird daher von den Gesundheitsbehörden und den Wasserversorgungsunternehmen regelmäßig untersucht. Die gesetzlichen Obergrenzen für die Härtebildner sind sehr hoch angesetzt, enthärtetes Wasser muß einen Mindestgehalt an Härtebildnern enthalten.

Wasserhärte im Haushalt:

Die Wasserkraft von Waschmitteln wird durch Härtebildner verringert. Die Waschmittel von heute sind sowohl bei weichem als auch bei hartem Wasser anwendbar. Bei hartem Wasser erhöht sich die Dosierung. Die Waschmittelindustrie gibt Dosierungsempfehlungen für die verschiedenen Härtebereiche an. Geschirrspüler enthärten das Wasser durch Ionenaustauscher. Sie werden durch Regeneriersalz aktiv gehalten.

Warmwasserbereitung und Wasserenthärtung:

Bei der Erwärmung des Wassers entstehen Kalkablagerungen. Sie können weitgehend reduziert werden, wenn man die Wassertemperatur knapp unter 60 ° hält. Sofern eine Wasserenthärtungsanlage eingesetzt wird, ist unter anderem auf eine sorgfältige und regelmäßige Wartung zu achten. Es ist empfehlenswert, nur Geräte mit einem ÖVGW-Prüfzeichen einzusetzen.

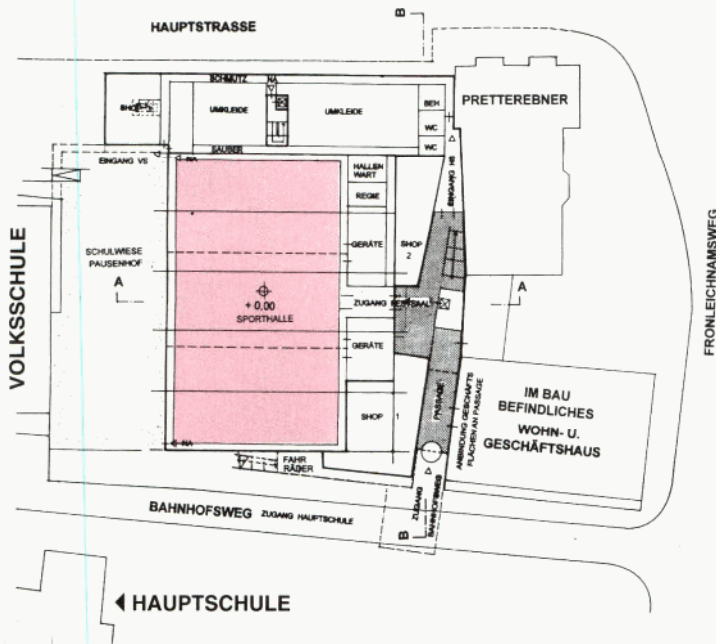
Kläranlage

In der Kläranlage Liezen kommt es durch die Benützung der Toiletten in den Haushalten als **Müllschluckner** immer wieder zu Störungen.

Damenhygieneartikel, Windeln, Gummiringe, Wattestäbchen, Strumpfhosen, Kondome sind nur einige der Artikel, die sehr kostenintensive Reparaturen an Pumpen und Fördereinrichtungen verursachen.



Erforschen Sie Ihr Gewissen und kontrollieren Sie, ob in Ihrem WC ein Abfallbehälter für Hygieneartikel bereit steht. Wenn nicht, denken Sie bei Ihrem nächsten Einkauf daran. Die Kläranlage und das Bedienungspersonal werden es Ihnen danken.



Mehrzweckhalle für Großveranstaltungen

Geht es nach den Vorstellungen der Stadtgemeinde, könnte im Jahr 2000 in Liezen ein Sportzentrum, dessen Anlage auch für andere Großveranstaltungen nutzbar wäre, stehen.

Die Einigung mit einem heimischen Landwirt über den Ankauf des direkt südlich der Volksschule angrenzenden Grundstückes ist bereits erfolgt. Die ersten Planungsaufträge sind schon vergeben. Die Einigung im Gemeinderat vorausgesetzt, könnte mit dem Bau 1998 begonnen werden. Für die Finanzierung des Vorhabens wird ein im öffentlichen Bereich neuartiges Modell erwogen, wobei gleichzeitig mögliche Förderungen durch Land, Bund und Europäische Union sondiert werden.

Platz für bis zu 1.500 Besucher

„Herzstück“ der Anlage soll eine Turnhalle im Ausmaß

von 45 x 27 m sein, die in drei kleinere Hallen unterteilt werden kann. Damit wäre das Sportzentrum auch für sonstige Großveranstaltungen ideal, da Plätze für bis zu 1.500 Besucher vorgesehen sind.

Geschäftsstraße und Wohnungen

In die Planung einbezogen sind zudem kleinere Geschäftseinheiten - auch entlang des Bahnhofsweges - und Wohnräume in den Obergeschossen. Unter der Halle wäre eine für Liezen dringend erforderliche Tiefgarage untergebracht. Eine Passagenverbindung vom Bahnhofsweg zur Hauptstraße brächte eine attraktive Bereicherung des Stadtbildes und würde den Passanten die Gelegenheit geben, zwischen Zentrum und südlichen Geschäftsbereich bequem ihre Besorgungen erledigen und dabei das Flair unserer Stadt genießen zu können.

Pensionisten auf froher Fahrt

Mitbürger, die mit einer Mindestpension ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen, werden von der Stadtgemeinde alljährlich zu einem kostenlosen Ausflug eingeladen. Heuer waren es 60 Teilnehmer, denen die Fahrt nach Blumau willkommene Abwechslung in den Alltag brachte. Nach Besichtigung der „Hundertwasser“-Thermenanlagen und einem schmackhaften Mittag-

essen gab es bei der Rückfahrt über die Landeshauptstadt noch einen Zwischenstopp mit Kaffeejause und Hauptplatzrundgang in Frohnleiten. Bürgermeister Kaltenböck, Vizebürgermeisterin Heidi Köck, Amtsvorstand Karl Hödl, Robert Thaller vom Sozialamt und zwei Althelferinnen waren unterhaltsame und fürsorgliche Begleiter der fröhlichen Reisegruppe.



Julie Huber und Anna Pichler in Blumau

Weihnachtsfeier für Bezieher von Mindestpensionen

Auch 1997 werden die Bezieher von Mindestpensionen zu einer vorweihnachtlichen Feier eingeladen. Diese Adventfeier findet Dienstag, den 2. Dezember mit Beginn um 15.00 Uhr im großen Kulturhaussaal statt. Herzlichst eingeladen sind alle Bewohner von Liezen, deren Pension S 8.500,- (für Alleinstehende)

bzw. S 12.000,- (für Ehepaare) nicht übersteigt. Sollten Sie bisher noch keine Einladung erhalten haben, so melden Sie sich bitte im Sozialreferat der Stadtgemeinde (bitte Pensionsbescheid mitbringen). Die Stadtgemeinde unterstützt diese Weihnachtsaktion mit einem jährlichen Betrag von etwa S 125.000,-



Beschäftigungsmodell funktioniert

Soziallandesrätin Anna Rieder informierte sich vor Ort über den Fortschritt, den die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen (GBL) verzeichnet, und sicherte weitere 1,3 Millionen Schilling aus Landesmitteln zu. Die vor zwei Jahren auf dem Areal des Liezener Gründerzentrums und Wirtschaftsparks gegründete Einrichtung wird zudem vom Arbeitmarktservice und aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Gesellschafter der Beschäftigungsinitiative sind alle Gemeinden des Bezirkes Liezen, organisatorisch zusammengefaßt im Regionalmanagement-Verein unter dem Vorsitz von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck. Die GBL

bietet Gemeinden und sonstigen öffentlichen Institutionen, der heimischen Wirtschaft und Privatpersonen ein vielfältiges Dienstleistungsprogramm an. Landschaftspflege gehört ebenso dazu wie Instandhaltung von Wegen und Sportplätzen. Haushaltsarbeiten, Gartenbetreuung, Raumpflege, Entrümpelungen und Besorgungen werden gleichfalls erledigt. In eigenen Werkstätten können Produktionsprototypen gefertigt sowie im Auftrag von Betrieben Unikate und Kleinserien von speziellen Produkten hergestellt werden. GBL-Geschäftsführer Franz Enhuber hat derzeit 15 „Transit“-Arbeitskräfte im Einsatz. Es sind Mitbürger, die ohne eigenes

Verschulden die Langzeitarbeitslosigkeit kennenlernen mußten. Angestrebt werde von der GBL vor allem die Integration ihrer Mitarbeiter in den regulären Arbeitsmarkt, betont Geschäftsführer Enhuber. In etlichen Fällen ist dies auf Grund der guten Qualifikation der Beschäftigten bereits gelungen. Da die Beschäftigungsgesellschaft auch wirtschaftlich agieren muß, will sie weitere Marktnischen aufspüren. Weiters wird daran gearbeitet, eine Vernetzung mit Beschäftigungsgesellschaften in anderen Bezirken herbeizuführen. Dadurch sollen Know-how und Arbeitsvermittlung aktualisiert und verbessert werden. Wer Arbeitskräfte „leasen“ möchte, wendet sich an GBL - Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH Liezen - Selzthaler Straße 14b, Telefon 25897, Fax DW 4.

Wechsel im Gemeinderat

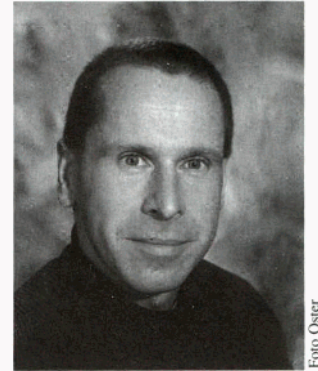


Foto Oster

Mit Wirkung vom 15. Oktober 1997 hat Mag. Andrea Stieg von der Fraktion LIEB ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Ihren Platz im Stadtparlament nimmt nunmehr Heinz Wolfgang Michalka (34) ein. Gemeinderat Michalka ist zudem im Straßen- und Verkehrs-, im Umwelt- und im Sozialausschuß vertreten.

Neue Gebühren für Kanal und Wasser

Ab 1. Jänner 1998 gelten für die Kanalbenützung und seit 1. November 1997 für den Wasserbezug neue Gebühren, die der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21. Oktober 1997 beschlossen hat.

Kanalbenützungsgebühr pro Jahr ab 1. Jänner 1998	neu	alt
je m ² verbauter Grundfläche x Geschoßanzahl	S 11,50	S 10,73
zuzüglich pro m ³ Wasserverbrauch	S 9,41	S 8,80
unbebaute Fläche pro m ² land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie für alle Gebäude, wo kein Wasserzähler montiert ist, pro m ²	S 19,60	S 18,37

Die letzte Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren war per 1. Jänner 1994.

Kanalanschlußgebühr im allgemeinen pro m ² land- und forstwirtschaftliche Betriebe pro m ² unbebaute Flächen pro m ²	neu	alt
im allgemeinen pro m ²	S 124,70	S 116,60
land- und forstwirtschaftliche Betriebe pro m ²	S 62,30	S 58,30
unbebaute Flächen pro m ²	S 13,00	S 12,10

Die letzte Erhöhung der Kanalanschlußgebühren war per 1. Jänner 1992. In die Kanalgebührenordnung aufgenommen worden sind nunmehr auch die Kleingartenanlagen. Die Erhöhung der Gebühren beträgt etwa 7,2 %, worin die Indexanpassung der vergangenen Jahre teilweise enthalten ist. Sämtliche Beträge verstehen sich inklusive der derzeit gültigen MWSt. von 10 %.

Wasserbezugsgebühr gültig seit 1. November 1997	neu	alt
pro verbrauchtem m ³ Wasser für Bauzwecke mit Zähler	S 9,57	S 8,47
pro m ³ Wasser für Bauzwecke ohne Zähler pro m ³ umbauten Raumes	S 1,43	S 1,32
Wasserleitungsbeitrag neu alt pro m ² verbauter Grundfläche x Geschoßanzahl	S 52,20	S 48,40

Die letzte Erhöhung der Wasserbezugsgebühren war per 1. Mai 1994. Sämtliche Beiträge inklusive gesetzlicher MWSt. von derzeit 10 %. Das Ausmaß der Erhöhung beträgt 13 %. Laut steiermärkischem Wasserleitungsbeitragsgesetz wurde der Einheitssatz von 4,5 % auf 5 % erhöht. Ein weiterer Grund für die Anhebung der Gebühren ist die Erweiterung des Leitungsnetzes, womit höhere Betreuungskosten und Annuitätanzahlungen verbunden sind. Gleich hoch bleiben die Fixkosten.



Bürgermeister-Stammtische

Die Abhaltung der im Steirischen Volksrechtgesetz einmal jährlich vorgeschriebenen Bürgerversammlungen in sogenannten Teilversammlungen - sie werden „Bürgermeister-Stammtische“ genannt - hat sich bestens bewährt. Die Erweiterung auf zehn Termine im Jahr 1997, verteilt auf das gesamte Frühjahr, brachte allerdings nicht den erwarteten Erfolg.

Für das Jahr 1998 wurde eine neue Gebietsaufteilung vorgenommen. Es werden nur noch sechs Bürgermeister-Stammtische innerhalb eines Zeitraumes von zwei Wochen während der Zeit vom 2. bis 17. Februar 1998 abgehalten. Jeder Haushalt in den unten angeführten Ortsteilen wird ca. eine Woche vor dem jeweiligen Termin eine gesonderte Einladung erhalten. Dies gilt selbstverständlich für alle Haushaltsmitglieder. Mitreden und mitbestimmen ist gelebte Demokratie. Sie

werden daher schon jetzt gebeten, von dieser Möglichkeit zur Diskussion mit unserem Bürgermeister und der gegenseitigen Information Gebrauch zu machen.

2. Februar 1998, 18.30 Uhr, kleiner Saal des Kulturhauses

Admonter Straße bis Pyhrnbach, Alte Gasse, Am Fuchshof, Ausseer Straße bis Geschäft Zaihsenberger, Bachzeile, Bahnhofstraße, Bahnhofweg, Döllacher Straße bis zur Bahnübersetzung, Friedhofweg, Fronleichnamsweg, Gartenweg, Hauptplatz, Hauptstraße, Im Winkl und Rathausplatz

5. Februar 1998, 18.30 Uhr, kleiner Saal des Kulturhauses

Albshausener Straße, Ausseer Straße vom Geschäft Zaihsenberger bis Restaurant Royal, Dr.-Karl-Renner-Ring, Getreidestraße, Grimmingasse, Kernstockgasse, Nikolaus-Dumba-Straße, Rosseggergasse, Salzburger

Straße, Siedlungsstraße und Südtiroler Gasse

6. Februar 1998, 18.30 Uhr, kleiner Saal des Kulturhauses

Am Grafenegg, Am Weißen Kreuz, Ausseer Straße ab Restaurant Royal bis Gasthof Schachner, Birkenweg, Kreuzhäuslerweg, Schillerstraße, Schlagerbauerweg, Tausing, Waldweg

9. Februar 1998, 18.30 Uhr, kleiner Saal des Kulturhauses

Alpenbadstraße, Am Brunnfeld, Brunnfeldweg, Gerichtsgasse, Hirschriegelweg, Höhenstraße, Kornbauerstraße, Marienwaldweg, Oberdorferweg, Römerweg, Röthweg, Salzstraße, Salzweg, Weidenweg

10. Februar 1998, 19 Uhr, Gasthof Arracher

Am Salberg, Pyhrn, Pyhrnstraße, Salbergweg ab Kalvarienbergkapelle Richtung Pyhrn

17. Februar 1998, 18.30 Uhr, kleiner Saal des Kulturhauses

Admonter Straße ab Pyhrnbach, Arzbergweg, Döllacher Straße ab der Bahnübersetzung, Flurweg, Friedau, Gsäusestraße, Niederfeldstraße, Rainstrom, Reitthal, Richard-Steinhuber-Straße, Salbergweg bis zur Kalvarienbergkapelle, Schönaustraße, Selzthaler Straße, Sonna, Werksstraße

Stadt und Land - Hand in Hand

Die Verbundenheit von Stadtbevölkerung und Bauernschaft, bei uns ohnehin vielfach Alltag, zeigte sich beim Bezirkserntedankfest in Liezen auf besonders eindrucksvolle Art und Weise. Das Fest war nämlich zugleich eine Ehrerbietung der Veranstalter zum 50-Jahr-Stadtjubiläum. Entsprechend groß war deshalb auch der Zuschauerstrom, als sich der Erntezug durch die Straßen bewegte. Auf 60 geschmückten Wagen demonstrierten die Ennstaler Bauern die Vielfalt ihrer Arbeit. Die Aigener „Goaßlschnalzer“ vermittelten ebenso Einblicke ins Brauchtum wie verschiedene Tanz- und Musikdarbietungen. Die Festredner, so auch Bürgermeister Rudolf Kaltenböck, betonten im Sinne des Landjugend-Mottos „Comeback der Regionen - Zukunft für Generationen“ die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung gewachsener Strukturen. Verantwortung für den gemeinsamen Lebensraum mitzutragen heiße auch, ökologische Denkweisen zu forcieren und verstärkt in die Region zu investieren.

Sammeltermine „Gelber Sack“

Montag, 19. Jänner 1998

Mittwoch, 11. März 1998

Montag, 11. Mai 1998

Mittwoch, 8. Juli 1998

Mittwoch, 2. September 1998

Dienstag, 27. Oktober 1998

Montag, 21. Dezember 1998

Volksbegehren liegen auf

Vom 24. November bis 1. Dezember 1997 liegen wiederum zwei Volksbegehren zur Eintragung auf. Über die Zielsetzungen der Volksbegehren „Atomfreies Österreich“ und „Schilling-Volksabstimmung“ informieren laufend die Medien. Der genaue Gesetzestext für die beiden Volksbegehren liegt im Stadtamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Wer eines der beiden oder auch beide Volksbegehren unterstützen möchte, kann dies in der Zeit vom 24. November bis 1. Dezember im Meldeamt (Erdgeschoß des Rathauses) tun. Die Eintragungszeiten sind besonders bürgerfreundlich. Am

24. und 25. November (Montag und Dienstag) können die Volksbegehren zwischen 8.00 und 20.00 Uhr unterschrieben werden, an allen übrigen Werktagen zwischen 8.00 und 16.00 Uhr. Samstag und Sonntag ist eine Eintragung von 8.00 bis 12.00 Uhr möglich.

Heuer hat es bekanntlich bereits zwei andere Volksbegehren gegeben. Das Gentechnik-Volksbegehren wurde von 1.122 Wahlberechtigten unterstützt, das Frauen-Volksbegehren von 596. Stimmberechtigt waren damals 5.247 Personen, sodaß die Beteiligung in Liezen bei 21,4 bzw. 11,4 % lag.





News for Kids!

Veranstaltungen im Winter:

26.11.: Adventskalender basteln (5 - 8 Jahre; Anmeldung erforderlich!)

3.12.: Weihnachtsdekorationen aus Salzteig (ab 9 Jahre; Anmeldung erforderlich; Schürze und Schüssel mitbringen!)

10.12.: Kekse backen (6 - 10 Jahre; Anmeldung erforderlich; Schürze mitbringen)

Beginn 14.30 Uhr!!!

17.12.: Weihnachtsbasteln (4 - 7 Jahre; Anmeldung erforderlich!)

23.12.: Weihnachtslesung „Morgen kommt die Weihnachtsfrau“ (ab 3 Jahre)

14.1.1998: Kuschelpuppen basteln (8 - 12 Jahre; Anmeldung erforderlich!)

21.1.1998: Kindertheater (ab 4 Jahre)



Also nicht vergessen: **Mittwoch um 3 in die Bücherei!**

Zum 90. Geburtstag von **Astrid Lindgren** (der Erfinderin von Pippi Langstrumpf, Karlsson, Kalle Blomquist, den Kindern von Bullerbü und vielen anderen) gibt es in der Bibliothek eine Sonderausstellung bis Ende Dezember.

Außerdem stehen für Euch viele neue Bücher zum Thema Weihnachten bereit.

Insgesamt warten auf Euch ca. 7500 Kinder- und Jugendbücher, 600 Spiele, 500 Toncassetten, 200 CD-ROMs und 220 Comics. Das Entleihen ist für alle unter 19 **gratis!**

Bibliothek mit starkem Zulauf

Es werde weniger gelesen, klagten so manche Buchhändler. Gegenteiliges läßt Mag. Andrea Heinrich, Leiterin der öffentlichen Bibliothek Liezen, hören. Sie verweist auf eine Steigerung der Entlehnungen von 40.000 auf sage und schreibe 80.000 Bände pro Jahr innerhalb der vergangenen 5 Jahre. Zu diesen Erfolgswerten beitragen mag auch das Ambiente der Bücherei. Die Benutzer jeden Alters haben freien Zugang zu den Regalen, in denen rund 20.000 Bücher, etwa 700 Hörkassetten, 600 Spiele und allerhand Unterhaltendes und Wissenswertes auf 200 CD-Roms auf Interessenten warten. Darüber

hinaus sichern Computerleitungen zu den Büchereien St. Gallen, Admont, Bad Aussee und Lassing den aktuellen Informationsaustausch. Zahlreiche Neuerscheinungen, bei der Frankfurter Buchmesse kürzlich präsentiert, liegen ebenfalls bereits auf. Der Liezener Lesertreffpunkt bietet noch mehr: Theater, gemeinsames Basteln und Spielen oder, wie unlängst, einen Tag der offenen Tür mit Gratis-Surfen im Internet und Flohmarkt bei Kuchen und Kaffee. Wer da noch meint, „Bücherwürmer“ seien blasse Stubenhocker, kann sich in der Stadtbücherei vom Gegenteil überzeugen.

Bibliotheksnachrichten

Ein großer Erfolg für die Bibliothek war der Tag der offenen Tür am 8. Oktober. Ca. 400 Besucher konnten sich bei Kaffee und Kuchen vom großartigen Medienangebot der Bücherei überzeugen. Viele nutzten die Gelegenheit und ließen sich als neue Leser einschreiben. Andrea Heinrich und das Team der Bibliothek danken allen Besuchern für ihr Interesse!

Die **Schatzkiste** ist ab sofort mit **Sprachkursen**, Wörterbüchern und fremdsprachigen Grammatiklehrbüchern gefüllt. Im Angebot sind u.a. die Sprachen **Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Griechisch, Ungarisch, Russisch, Japanisch, Chinesisch...**

Eine **Sonderausstellung** über **Portugal**, das Schwerpunktland der heurigen Frankfurter Buchmesse, steht unseren Lesern noch bis Ende Dezember zur Verfügung.

Unsere Themen:

Dezember: **Weihnachten**
Jänner '98: **Wintersport**
Wie immer stehen zum jeweiligen Thema viele neue Titel für Sie bereit!

Zeitschriften:

neu im Angebot: Das Tier Der Standard (täglich ab ca. 9 Uhr; Präsenzbestand)

Neue Medien:

Die Bibliothek verfügt mittlerweile über ca. **200 CD-ROMs** für Kinder und Erwachsene aus den Bereichen Spiele, Lernen und Wissen. Die Entlehnung ist für Kinder und Jugendliche gratis und kostet öS 5,-/14 Tage für Erwachsene.

Außerdem hat die Bibliothek einige neue **Hörbücher** im Angebot, wie z.B. Michael Köhlmeiers „Klassische Sagen des Altertums“, Jostein Gaarders „Sophies Welt“, Michael Ondaatjes „Der englische Patient“ u.v.a.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 11.00 und von 15.00 - 19.00 Uhr.

Achtung:

Die Bibliothek ist am Mittwoch, dem 24.12.1997, und am Mittwoch, dem 31.12.1997, geschlossen!

Unsere Telefonnummer:

03612/22881-137



Beim Basteln und Handarbeiten in der Bibliothek Liezen entfaltet sich die bunte Phantasie der Kinder.

Städtischer Kindergarten ist flexibler geworden

Besonders für die berufstätigen Mütter in Liezen gibt es eine gute Nachricht: Der städtische Kindergarten betreut den Nachwuchs wochentags nunmehr durchgehend von 6.45 bis 19 Uhr. Ermöglicht wurde dies durch den einstimmigen Beschluß

des Gemeinderates auf Grund der Initiative von Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Heidemarie Köck. Und deshalb ist auch das bisher siebenköpfige Kindergärtnerinnenteam um eine Mitarbeiterin aufgestockt worden. Leiterin Herta Hauser: „Der Ganztagesbetrieb ermöglicht flexiblere Betreuungsmöglichkeiten. Die Eltern können den Unterbringungszeitraum für ihre Kleinen jederzeit variieren.“ Besonderen Anklang findet bei den Mädchen und Buben das gemeinsame Mittagessen. Die kindergerecht zubereiteten Menüs werden vom nahen Spar-Restaurant Tippler geliefert. Regelmäßige Ruhepausen, begleitet von meditativer Musik, vermitteln den Kindern die nötige Erholung. „Für den Nachmittag stehen stets die selben zwei Kindergärtnerinnen zur Verfügung. Da es bei uns keinen Radl-Dienst gibt, ist die für die Kleinen wichtige Kontinuität in der Betreuung gewährleistet“, bestätigt Herta Hauser. Damit erfüllt der städtische Kindergarten in Liezen eine bezirksweite Vorreiterrolle.

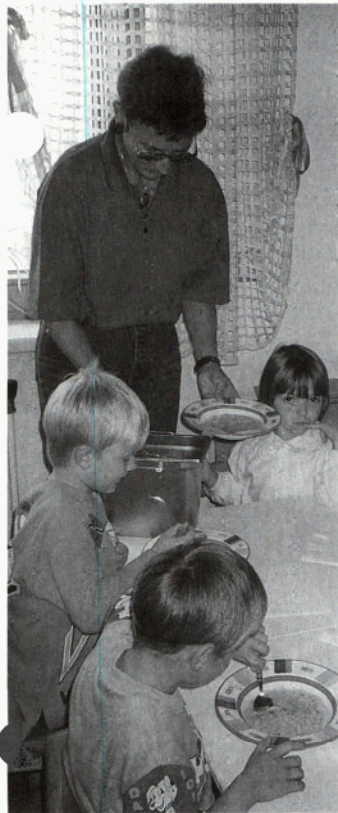


Foto Waldeck

Vizebürgermeisterin Heidemarie Köck ist ...

Um jedem Kind in unserer Stadt einen Kindergartenplatz bieten zu können, wurde nicht nur ein Ganztageskindergarten eingeführt, sondern auch erstmals eine Integrationsgruppe im Heilpädagogischen Kindergarten der Stadtgemeinde. Leiterin Susanne Oberreiner be-

ihrem Besuch davon überzeugen, wie wunderbar dieses „Miteinander“ der Kleinen funktioniert, wie fürsorglich sich die Gesunden um die Behinderten bemühen und wie sehr diese Gruppe vom gegenseitigen Geben und Nehmen profitiert.



Mittagessen in der Gemeinschaft - da schmeckt's gleich doppelt so gut



Foto Waldeck

... bei den Kleinen ein immer gern gesehener Gast.

treut mit zwei Kindergärtnerinnen und einer Kindergartenhelferin diese aus 15 Mädchen und Buben bestehende Gruppe, worunter sich sechs Schwerbehinderte befinden. Mit viel Einfühlungsvermögen liebevoll betreut, lernen die Kinder die Stärken und Schwächen des anderen zu akzeptieren, gemeinsam zu spielen und zu teilen. Vzbgm. Heidi Köck konnte sich bei

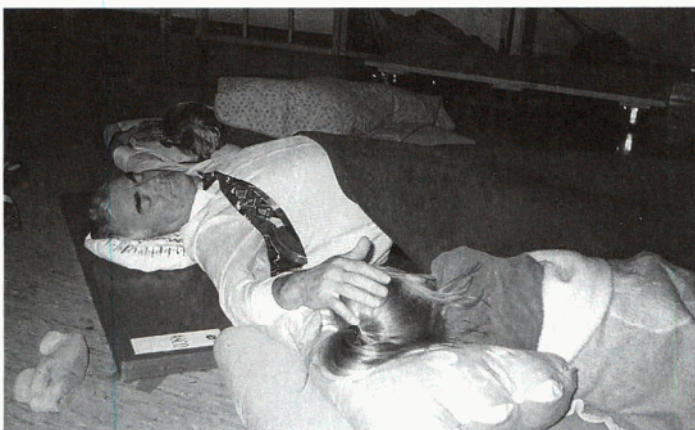
Zum Preis von öS 35,- wird ein Mittagessen angeboten.

Öffnungszeiten:
7.30 bis 14.Uhr.

Informationen:

**Integrationsgruppe
Heilpädagogischer
Kindergarten**

**Nikolaus-Dumba-Straße 8
Telefon: 03612/22881-158**



Bürgermeister Rudolf Kaltenböck gönnt sich mit den Kleinen eine von meditativer Musik geleitete Ruhepause.

Für die Führung Der Integrationsgruppe im Heilpädagogischen Kindergarten in der Nikolaus-Dumba-Straße werden von der Stadtgemeinde Einrichtungsgegenstände um rund S 100.000,- angekauft.



Liezen im Rückblick

Von Amtsvorstand Karl Hödl

vor 25 Jahren

In einer Gemeinderatssitzung werden üblicherweise nur jene Angelegenheiten behandelt, die auf der Tagesordnung stehen. Eine Ausnahme gibt es bei besonders dringenden Angelegenheiten. Eine solche war vor 25 Jahren der Wunsch einer Gemeinderatsfraktion, den Bürgermeister zu beauftragen, unverzüglich die Errichtung eines Stadtparkes planen zu lassen und alle Möglichkeiten zur Beschaffung eines hierfür geeigneten Grundstückes auszuschöpfen. Gar so dringend dürfte es in weiterer Folge nicht gewesen sein, denn außer der Grundbeschaffung (südlich des Friedhofweges) kam es seither immer wieder zu Gesprächen, aber noch zu keiner Realisierung.

Im Gemeinderat gab es über Anregung von GR Wirnsber-

ger erste zaghafte Debatten darüber, das bereits verkaufte Rathaus wiederum zurückzukaufen. Der Verkauf des Rathauses war ursprünglich beschlossen worden, um die Errichtung eines großen Konsumgeschäftes (Forumkaufhaus) zu ermöglichen. Im Laufe der Zeit erwies sich aber das Rathaus als wesentlich standfester als der Konsum.

vor 50 Jahren



Die Stadterhebungsfeiern waren glanzvoll über die Bühne gegangen. Über die



Ansprache von Bundespräsident Dr. Karl Renner anlässlich der Stadterhebung

Feierlichkeiten sowie über die Ennstaler Leistungsschau wurden Fotoalben hergestellt. Voller Stolz entschloß sich der Gemeinderat, dem Herrn Bundespräsidenten Dr. Karl Renner, dem Herrn Landeshauptmannstellvertreter Udier sowie Landesrat Oberzaucher und zwei Vertretern der britischen Zivilverwaltung je ein Album als Geschenk zu überreichen.

Als junge Stadt mußte Liezen auch Ordnung in die Häusernumerierung bringen. Die wichtigsten Straßen unserer Stadt erhielten im Herbst 1947 ihre Namen:



Die Döllacher Straße seinerzeit.

Ausseer Straße, Hauptstraße, Admonter Straße, Bahnhofstraße, Pyhrnstraße, Döllacher Straße, Salzstraße, Waldweg, Siedlungsstraße, Fronleichnamsweg, Südtiroler Gasse, Friedhofsweg, Arzbergweg, Werksstraße, Alte Gasse, Salbergweg, Grimminggasse, Oberdorfer Weg und Brunnfeldweg.

vor 75 Jahren

Über die damals galoppierende Inflation haben wir schon mehrmals berichtet. Der Gemeinderat beschloß, die Verpflegskosten für Einleger auf täglich 5.000 Kronen zu erhöhen. Einleger waren Personen ohne Einkommen, für welche die Gemeinde zu sorgen hatte. Diese wies sie üblicherweise Bauern zu und bezahlte dafür einen Verpflegskostensatz.

Die meisten Straßen in Liezen waren damals Interessenwege und mußten von den Benützern selbst erhalten werden. Der Gemeinderat beschloß, folgende Wege durch die Gemeinde zu erhalten: Alte Reichsstraße im Oberdorf und Unterdorf, Fronleichnamsweg, Rainstromweg und jene Wege, welche die geschlossene Ortschaft verbinden.

vor 100 Jahren

Große Grundstücke im Bereich der Angern im Ausmaß von fast 1.400 Joch wurden um 15.000 Gulden an Gemeinderat Nikolaus Dum' verkauft. Zusätzlich zum Kaufpreis mußte Gemeinderat Dumba weitere 15.000 Gulden für die Errichtung der damals geplanten Wasserleitung spenden.



Die Villa von Nikolaus Dumba in den 50er Jahren

Ausstellung in der Raiffeisenbank

Liezen - Nostalgie

Das halbe Jahrhundert vor der 1947 erfolgten Stadterhebung Liezens ist Thema einer Fotoausstellung in der Raiffeisenbank. Martina Stieg hat vor allem im Fundus von Stadtarchivar Rudolf Polzer bisher kaum bekanntes Material gefunden und daraus eine nostalgische Bilderserie zusammengestellt. Der repräsentative Querschnitt durch Architektur, Vereins- und

Arbeitsleben sowie politisches Geschehen während der Jahre 1900 bis 1950 ruft Erinnerungen an das dörfliche Liezen wach, läßt aber auch den damaligen Expansionswillen erkennen, demzufolge sich die Bezirksmetropole zur heutigen Größe entwickelt hat. Die Ausstellung ist während der Geschäftszeiten bis Ende des Jahres zugänglich.

Der Bürgermeister gratulierte:

70 Jahre

Trude Zabresky, Salbergweg 15
Hildegard Weichbold,
 Admonter Straße 37
Theresia Gappmair, Röthweg 31
Josefa Kreuzer, Pyhrn 26
Maria Prasch, Reithal 26
Thomas Poyer, Am Brunnfeld 1
Johanna Leyendecker,
 Am Weißen Kreuz 2
Gottfried Krenn, Ausseer Straße 47
Walter Laschan, Rathausplatz 4
Muhamed Rovcanin,
 Grimmingasse 21

75 Jahre

Angela Obermaier, Rathausplatz 4
Katharina Neuhofer,
 Dr.-Karl-Renner-Ring 36
Leopold Vasold, Ausseer Straße 6a
Heinrich Lumpe, Grimmingasse 22
Cäcilia Postl, Siedlungsstraße 10
Elisabeth Rinalda,
 Dr.-Karl-Renner-Ring 34

Anna Staurnhirz, Ausseer Straße 57
Johann Schmid, Schillerstraße 1
Engelbert Fleischmann,
 Pyhrnstraße 43
Theodor Tschuffer,
 Schlagerbauerweg 1
Otilie Geitner, Kreuzhäuslerweg 6
Ida Gruber, Alte Gasse 12

80 Jahre

Elisabeth Pekar, Südtiroler Gasse 6
Maria Flatschart, Birkenweg 5
Christine Stricker,
 Admonter Straße 48
Franziska Sach,
 Dr.-Karl-Renner-Ring 39
Herbert Rappl, Rathausplatz 6

85 Jahre

Katharina Wallner, Roseggergasse 5
Emmerich Mitterhuber,
 Brunnfeldweg 30
Viktoria Plank, Alpenbadstraße 21

Eheschließungen:

Mag.rer.nat. Georg Steingruber und
 Martina Pfusterer, beide Graz; Bern-
 hard Lemmerer und Daniela Stadlmann, beide Liezen; Jozef Jelen und Katrin
 Ketis, beide Liezen; Mario Leitner und Sonja Vogl, beide Liezen; Alois Sturm
 und Mag.phil. Andrea Raffalt, beide Liezen; Roland Leitner und Angelika Freh-
 sner, beide Liezen; Manfred Spechtl und Sonja Reichmann, beide Liezen.

Geburten:

Mädchen wurden geboren:

Renate Liegl eine Jasmin;
Geza und Elena Kosa
eine Patricia;

Knaben wurden geboren:

Carmen Rinalda einen Steven;
Brigitte Abraham einen Oskar;
Günter Ter-Haar und Ingrid
Anderl einen Yves-Davis;
Martin und Petra Schausberger
einen David;
Niko und Age Jakovic einen Juro;
Petra Reithofer einen Marc Philipp;

Sterbefälle:

Pensionistin Brunhilde Michelitsch (79); Pensionist Roman Gappmair (65);
 Pensionistin Elsa Maxones (68); Pensionistin Hedwig Langleitner (78);
 Kaufmann i. R. Peter Rohrauer (79); Pensionistin Stefanie Kalausek (74);
 Kaufmann i. R. Franz Kadletz (80); Pensionist Stefan Marchhart (74);
 Hausfrau Rosina Miskulnig (89); Kauffrau i. R. Ludmilla Freitag (86);
 Pensionist Alfred Dullnig (65); Hausfrau Eleonora Hell (76); Hausfrau Hil-
 degard Mörschbacher (77); Lehrerin i. R. Luitgard Hasl (77); Pensionist
 Mathias Reiter (88); Pensionist Josef Millauer (87); Pensionistin Regina
 Schachner (71); Hausfrau Johanna Leyendecker (70).

90 Jahre



Maria Bankler, Grimmingasse 5

Foto Fröschl



Theresia Hirn, Dr.-Karl-Renner-Ring 1

Foto Fröschl

103 Jahre



Emma Ditlbacher, Hauptstraße 16

Foto Fröschl

„Von der Hüftgelenksoperation vor zwei Jahren habe ich mich sehr gut erholt“, erzählte Emma Ditlbacher den zahlreichen Gratulanten. Das Außergewöhnliche daran - die sichtlich rüstige Dame feierte am 19. September ihren 103. Geburtstag. Seit 1944 wohnt die gebürtige Mürztalerin in Liezen und führt nach wie vor den eigenen Haushalt. Gutes Essen schätzt die Jubilarin besonders. „Bei einem Cholesterinspiegel von 145 kann ich mir Gott sei Dank noch allerlei Leckerbissen gönnen“, sagte sie im Gespräch mit Vizebürgermeisterin Heidemarie Köck.

Goldene Hochzeit

Trude und Fritz Zabresky, Salbergweg 15
Paula und Ferdinand Dechler, Rainstrom 1
Erna und Anton Pichler, Selzthaler Straße 10



Sprechtage im Stadtamt Liezen

Jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr im Rathaus

Tel. 03612/22881

- **Bürgermeister Rudolf Kaltenböck**, Durchwahl 119
- **Vizebürgermeisterin Heidemarie Köck**, Durchwahl 120
- **Finanz- und Kulturreferent Mag. Rudolf Hakel**, Durchwahl 125
- **Jugend- u. Sportreferent Alois Oberegger**, Durchwahl 123 (von 16.00 - 17.00 Uhr)
- **Bausprechtag**, Durchwahl 112 bis 115

Jeden 3. Donnerstag von 14 bis 16 Uhr:

- **Verkehrsreferent Johann Aichholzer**, Durchwahl 113



Sozialdienste

Die Sozialdienste der Stadtgemeinde Liezen können unter folgenden Telefonnummern angefordert werden:

- **Altenhilfe:** 24244 und 22881 DW 110
- **Essen auf Rädern:** 22881 DW 110
- **Hauskrankenpflege:** 24244
- **Heimhilfe:** 22881 DW 110 oder 24244
- **Projekt-Tagesmütter:** 25590
- **Beratungszentrum:** 26322

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber

Stadtgemeinde Liezen,
Rathausplatz 1, 8940 Liezen
Telefon ((+43) 03612/22881-0
Fax ((+43) 03612/22881-3
e-mail: stadttamt@liezen.at

Stadtnachrichten im Internet

<http://www.liezen.at/>

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister
Rudolf Kaltenböck

Redaktion

Herbert Waldeck,
Stadtamt Liezen;
H. W. Größinger

Anzeigenannahme/Auskünfte

Herbert Waldeck,
Stadtamt Liezen;
Tel.((+43) 03612/22881-112
oder 0663923 6062;

Satz und Layout

Auer+Auer OEG, Selzthaler
Straße 14, 8940 Liezen,
Tel. 03612/30019, Fax: DW 4

Litho, Repro und Druck

Jost Druck &
Medientechnik, 8940 Liezen,
Döllacher Straße 17
Tel. ((+43) 03612/22086,
Fax 24840

Verlags- und Herstellungsort

8940 Liezen

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier.

Das **Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche** ist unter der Rufnummer **0660/6050** von Montag bis Samstag (auch an Feiertagen) zwischen 14.00 und 18.00 Uhr zum Ortstarif erreichbar.

Speziell ausgebildete Mitarbeiter bieten bei allen Fragen und Problemen, die Kinder und Jugendliche betreffen, Rat und Hilfe an.

Die Beratung ist kostenlos und erfolgt grundsätzlich anonym.

Verkehrsbombudsmann

In Graz ist ein eigener Verkehrsbombudsmann tätig geworden, zu dessen Hauptzielen neben der Hilfestellung bei Behördenfragen eine kostenlose Rechtsberatung gehört. Als überparteilicher Ansprechpartner arbeitet der Verkehrsbombudsmann bei rechtlichen Angelegenheiten mit der Anwaltskammer zusammen. Wünsche und Anregungen zur Hebung der Verkehrssicherheit richten Sie an: **Mag. Raimund Hütter, Graz**

Radetzkystraße 1, Telefon 0316/82 10 15, Fax-DW 20.

in eigener sache

Werbeeinschaltungen in den Stadtnachrichten

Ab sofort besteht die Möglichkeit, in den viermal/jährlich erscheinenden Stadtnachrichten Werbeeinschaltungen zu veröffentlichen.

Auskünfte über Erscheinungstermine und Anzeigentariere sind bei der Redaktion der Stadtnachrichten im Stadtamt Liezen, Tel.: 03612/22881-112, Fax: 22881-3, erhältlich.

Die nächste Ausgabe der Stadtnachrichten erscheint am:

20. Februar 1998
Redaktionsschluß: 9. Februar 1998

Bereitschaftsdienst

Der Bereitschaftsdienst der Stadtgemeinde Liezen ist Freitag ab 13 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen unter folgender Telefonnummer erreichbar:

0663/83 53 33

Stadtnachrichten auch im Internet

Liezen ist bereits auf vielfache Weise im Internet vertreten. Schon seit vergangener Herbst ist es zudem möglich, die jeweils aktuelle Ausgabe unserer „Stadtnachrichten“ via Bildschirm zu lesen. Bereits am Vortag des offiziellen Erscheinungstermins ist diese Online-Ausgabe vollständig (ohne Bilder) weltweit und kostenlos unter <http://www.liezen.at/> verfügbar. Ein Service, das dazu beiträgt, den internationalen Bekanntheitsgrad unserer Stadt zu steigern.